SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

vom 31. Mai bis 3. Juni 1996

1833
1996

Schützenkönigspaar Willy II. und Renate aus dem Hause Segieth

Segieth's Kupferpfanne

Bierstuben · HOTEL · Restaurant

Eines der ältesten Hotel-Restaurants
in der Gummersbacher Innenstadt.
Bei uns finden Sie behagliche Gastlichkeit
in gemütlicher Atmosphäre.
Gepflegte Getränke sowie unsere bürgerliche Küche
werden dazu beitragen, daß auch Sie sich wohlfühlen.

Telefon 0 22 61 / 2 25 09 u. 6 51 23
Fax 0 22 61 / 2 87 32

bastelstube

20 Jahre KYBORG 1975 1995

Kyborg's MALKASTEN

Schützenstraße - Burgerplatz · Telefon (0 22 61) 2 51 95

30 Jahre 1965 1995

Ich male Wandbilder nach Ihren Motiven

Der Malermeister für solide Haus- und Wohnungsrenovierung
Gummersbach - Bernberg · Telefon (0 22 61) 5 24 86

Grußworte des 2. Vorsitzenden

Auf leisen Sohlen!

„Wir beide, meine Frau und ich, die in Gummersbach geboren und aufgewachsen sind und deren Großeltern schon hier lebten und wirkten, fühlen uns durchaus als alte Gummersbacher, freuen uns aber auch über jeden Neubürger, der unser Gummersbacher Schützenfest mitfeiert!"

Das waren die ersten Worte im Festheft 1980 von dem damals regierenden Schützenkönig Manfred Jost unter der Rubrik „Das Königspaar stellt sich vor!". Auch zum ersten Mal waren die Grußworte des 1. Vorsitzenden, damals Dr. Henner Luyken, zu lesen. Und er hatte auch für diese redaktionellen Neuerungen gesorgt. Diese beiden Kolumnen wurden bis heute zur ständigen Einrichtung und bieten damit eine gute Möglichkeit, sich der breiten Bevölkerung besser vorzustellen.

An dieser Stelle möchte ich unserem Schützenbruder und Senior-Ehrenvorsitzenden, Dr. Henner Luyken, besonders danken. Er verfügt durch unermüdliche Initiative und persönlichen Einsatz über einen hervorragenden Fundus in der Lokalhistorie auf gesellschaftlicher Ebene. Eine wesentliche Säule unseres Festheftes, zur Freude aller Leser, sind die daraus entnommenen Beiträge. Ich darf die Bitte äußern, daß er uns noch lange in dieser bewährten Form zur Seite steht.

Anfang Januar diesen Jahres verstarb im hohen Alter unser 1. Ehrenvorsitzender Heinrich Hausmann. Mit ihm verloren wir eine große Persönlichkeit, die bis zuletzt mit Rat und Tat unserem Schützenverein verbunden war. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Auf leisen Sohlen! Das Vorhergesagte gehört auch zu diesem Thema. Es gibt in jedem Verein auf Dauer immer wieder Veränderungen in allen Bereichen. Mal laut, mal leise. Wir als neuer Vorstand gehören auch dazu. Wenn wir uns bereits über viele Jahre kannten; in dieser Position mußten wir uns erstmal gegenseitig „beschnuppern". Akzeptanz und Bekanntheitsgrad sind nicht automatisch selbstverständlich. Die übernommene Verantwortung ist groß. Für die tatkräftige Unterstützung durch den erweiterten Vorstand, Kommissionen, Kompanieführungen, Sportschützen und der insgesamt ehrenamtlichen Mitarbeit aller Beteiligten sage ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen recht herzlichen Dank.

Eine wichtige Stellung im gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Heimat nimmt unser Schützenverein ein. Die gesellschaftspolitische Brisanz der Veränderungen bietet auch Chancen. Es muß eine der Hauptaufgaben sein, möglichst viele junge Schützen an die Vereinsarbeit heranzuführen und mit ihnen gemeinsam im Dialog die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Es haben sich in dieser Richtung schon einige erfreuliche Dinge getan.

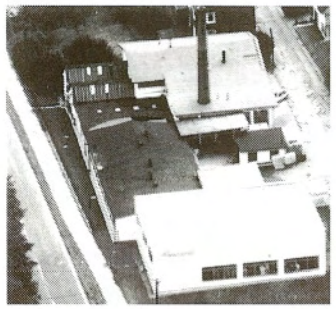
Durch die veränderte wirtschaftliche Situation werden Traditionen und Tabus ständig in Frage gestellt. Die Methoden, diese zu verändern, werden durch die an diesem System maßgeblich Beteiligten unterschiedlich geprägt. Klar ist, daß privates Kapital künftig verstärkt eine Quelle bei der Finanzierung von „öffentlichen" Projektfinanzierungen sein wird. In vorbildlicher Weise wird dieses beim Erhalt der Stadthalle, auch gute Stube der Stadt genannt, gezeigt. Hier bilden die Stadt Gummersbach, die vaterstädtischen Ver-

Sicherheit durch Sauberkeit und Service

seit 1950

Schneeweiß

Wäscherei- und Reinigungsgesellschaft A. Lölsdorf mbH



Unsere Dienstleistungen

- Hotelwäsche
- Objektwäsche
- Haushaltswäsche
- Berufsbekleidung-Leasing
- Mietwäsche (Bett-, Tisch-, Frotteewäsche)
- Handtuch- und Seifenspender
- Schmutzmatten-Service
- Chemische Reinigung
- Teppich- und Lederreinigung
- Objektwäsche + Berufsbekleidung - Verkauf

Steinenbrückstraße 26
51643 Gummersbach

Telefon 0 22 61 / 6 50 96
Telefax 0 22 61 / 2 46 90

Gebührenfreies Parken sowie durchgehende Geschäftszeit von 7.00 bis 15.45 Uhr.
WANN GEHÖREN SIE ZU UNSEREM GROSSEN KUNDENKREIS ?

Ristorante

- Veranstaltungen von 60-800 Personen
- Familienfeiern
- Party-Service
- spezialisiert auf toskanische Küche
- Frischfisch

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unseren Räumlichkeiten.

Inh. Aldo Salerno · Robertstr. 2 · „Stadthalle" · 51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 / 2 36 50

eine und alle weiteren an dem Erhalt Interessierten eine eindrucksvolle Gemeinschaft zur Durchführung dieses ehrgeizigen Vorhabens. Es gibt zur Stadthalle keine Alternative. Aber trotz aller bisherigen lobenswerten Astrengungen und Bemühungen trifft folgender Spruch zu: „Gegenwart ist Vergangenheit". Es gilt, in der Sache nicht nachzulassen. Die Geschäftsführung der Trägergesellschaft (Stadthallen GmbH), alle Gesellschafter und Sponsoren sind aufgerufen, im ständigen Konsens zu bleiben und durch selbst entwickelte Ideen für einen weiteren gesicherten Bestand der Stadthalle zu sorgen.

Der regierende Schützenkönig Willy II., seine Königin Renate und der gesamte Hofstaat haben Ende vorigen Jahres bewiesen, wie aus der Idee (stammte vom Höfling Bodo Kürschgen), in den unteren Räumen der Stadthalle einen Dämmerschoppen als Benefizveranstaltung abzuhalten, eine gelungene Veranstaltung mit einem beträchtlichen Reinerlös werden konnte. Das war aber nur möglich, weil alle ehrenamtlichen Helfer und Schützen der einzelnen Kompanien überdurchschnittlichen Einsatz zeigten und bis zum „Umfallen" gearbeitet haben. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

So wollen wir auch dieses Jahr, altem Brauch folgend, wieder unser Schützenfest feiern. Die organisatorischen Vorbereitungen sind nur mit voller uneigennütziger Mitarbeit aller Schützenbrüder zu bewältigen. Dafür möchte ich auch hier herzlichen Dank sagen.

Unserem König Willy II. und seiner Königin Renate, dem Hofstaat und allen Freunden, den Schützen, Mitbürgern und auswärtigen Gästen wünsche ich ein prächtiges und harmonisches Schützenfest 1996 und grüße mit

einem dreifachen Horrido.

Wilhelm Henn
2. Vorsitzender

Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:
Michael Metgenberg
Paul Gerhard Schmitz
Manfred Jost (Stellvertreter)
Hans Egon Häring (Stellvertreter)

Sitz der Gesellschaft:
51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg an die Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Nr. 190 017 BLZ 384 500 00 zugunsten der Trägergesellschaft Stadthalle Konto Nr. 200 618 beim gleichen Institut.

Unser Ziel: Ein sicherer Vorsprung!

Gegr. 1919

Ackermann-Produkte aus den Bereichen Installations-, Kommunikations-, Fernmelde- und Datentechnik behaupten einen Spitzenplatz im Markt. Diese Position gilt's auszubauen.

Technik, die verbindet.

ACKERMANN
Elektro-Installations-Systeme
Kommunikations-Systeme

Albert Ackermann GmbH + Co.KG
Albertstraße, 51643 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 83-0, Telex 8 84 565
Fax 8 33 58

Kompetenz in Printmedien

Industrie, Dienstleistung, Handel, Institutionen und Privatkunden kennen uns als fairen Partner für Grafisches, professionelle Datentechnik und Printmedien.

Qualität. Zuverlässig.

NUSCH DRUCK

51645 GUMMERSBACH • KÖLNER STR. 18 • TELEFON 02261 / 53191 - 92 • TELEFAX 53193

Das Königspaar stellt sich vor

Ich, Willy Segieth, wurde am 31. März 1939 in Remscheid-Lennep als Sohn des Hufschmieds Wilhelm Segieth und seiner Ehefrau Hedwig geboren. Von 1945 bis 1953 besuchte ich die Volksschule in meinem Heimatort und machte von 1953 bis 1956 im dortigen Café Hausmann meine Konditorlehre. Von 1956 bis 1959 besuchte ich die Handelsschule in Wuppertal. Anschließend war ich von 1959 bis 1960 im Café Kuche in Wuppertal und von 1960 bis 1962 im Café Hölter in Radevormwald tätig.
Aber bereits am 13. Februar 1959 hatte ich meine Ehefrau Renate in Wuppertal kennengelernt. Sie war am 6. Juli 1937 in Radevormwald als Tochter des Landwirts Wilhelm Aldermann und seiner Ehefrau Alma geboren worden. Nach der Volksschule absolvierte sie ab 1951 eine Schneiderlehre in Wuppertal und war als Schneiderin beruflich tätig.
Wir heirateten am 8. Juni 1962 in Radevormwald. Unser Sohn Dirk, der mit seiner Frau Anja auch in unserem Hofstaat ist, wurde am 5. März 1963, unser Sohn Patric am 20. Januar 1966 geboren. Wir sind dreifache Großeltern und haben an unseren Enkelkindern Sarah (6 Jahre), Natalie (4) und Charlien (1) sehr viel Freude.

Die erste Hähnchenbraterei betrieben wir von 1962 bis 1964 in Marienheide. Von 1964 bis 1982 gab es den „Hähnchen Willy" bei Bürgers Alwine im Gummersbacher Baumhof. Von 1982 bis 1989 hatten wir die Gaststätte „Engpaß" mit Hähnchenbraterei. Wir haben dann das ehemalige Hotel Minne erworben und

Willy II. und seine Hofherren im Kölner Karneval bei der KG "Der Reiter" in Hochkirchen.
Foto: H. Steickmann

Lassen Sie die Zeit für sich arbeiten.

Nicht gegen Sie.

Ihre Zukunft beginnt heute: Beratung Private Vorsorge

Um das Thema Private Vorsorge kommt heute keiner herum. Egal, ob es sich um die Absicherung für den Fall einer Berufsunfähigkeit, den finanziellen Schutz für die Familie oder die Vorsorge für das Alter handelt: Die gesetzliche Rentenversicherung allein reicht nicht aus. Eines gilt in jedem Fall – je früher Sie eine entsprechende Vorsorge treffen, desto einfacher erreichen Sie Ihr Vorsorgeziel. Damit Sie Ihren persönlichen Bedarf genau erkennen, haben wir einen speziellen Vorsorge-Check entwickelt, der Ihre berufliche und familiäre Situation berücksichtigt. Wie Ihre persönliche Vorsorge aussehen soll, erfahren Sie in Ihrer Commerzbank-Filiale.

Kaiserstraße 31, 51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 3 03-0

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

führen seit dem 20. Dezember 1989 das „Hotel Kupferpfanne" mit Bierstube und Restaurant.
Beim Schützenfest 1995 wollte ich auf den Königsvogel schießen und hatte sofort Erfolg. In einem spannenden Finale mit großem Kaliber holte ich den Rumpf des Vogels herunter und wurde Gummersbacher Schützenkönig.
Dankenswerterweise stellten Dr. Ulrich Fleischhut und Reinhild Niehaus aus Trier das Oberhofmeisterpaar. Zusammen mit dem erfahrenen Hofmeisterpaar Theo und Erika Breddermann organisierten sie ein lebendiges, fröhliches und harmonisches Hofleben mit den Hofpaaren aus dem Kreis unserer Freunde, Nachbarn und Stammgäste.
Zu den Höhepunkten des bisherigen Hofjahres zählten sicher eine Rheindampferfahrt, der musikalische Dämmerschoppen in der Stadthalle, das Hofkegelturnier, unser Adventskränzchen, der Kostümball, die Herrensitzung bei der KG „Der Reiter" in Hochkirchen und der Besuch des „Divertissementchens" in der Kölner Oper. Besonders erfreulich gestalteten sich die Beziehungen zur Königskompanie Stadtmitte unter deren neuem Kompanieführer Frank Prädel.
Wir erlebten beim gemeinsamen Fest von Kompanie und Hof, bei der gemeinsamen Wanderung sowie bei meinem Geburtstagsfrühschoppen viele herrliche Stunden.
Die Hoffahrt ins Allgäu über Christi Himmelfahrt setzt einen weiteren Akzent unseres Hoflebens, bevor das Schützenfest den Höhepunkt unserer Regentschaft bildet.
Vor allem möchte ich mich jedoch beim ersten Vorsitzenden des Gummersbacher Schützenvereins, Joachim Lölsdorf und dem gesamten Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Besonders haben sich der stellvertretende Vorsitzende Willy Henn und Hauptmann Werner Brensing um das Königspaar und den Hof verdient gemacht. Wir danken ihnen und der neuen Kompanieführung der Stadtmitte sehr herzlich. Ebenso gilt unser Dank den Gummersbacher Sportschützen unter Leitung von Klaus Rose, die das Schießen um den Hofpreis ausgerichtet haben.
Wir wünschen allen Schützen und Gästen von Herzen ein schönes und fröhliches Schützenfest 1996 und grüßen mit dreifachem Horrido!

Willy II. und Königin Renate

König Willy II. aus dem Hause Segieth und Königin Renate

Oberhofmeisterpaar:
Dr. Ulrich Fleischhut und Reinhild Niehaus
Hofmeisterpaar:
Theo und Erika Breddermann

Manfred und Christel Bösinghaus
Manfred und Heidi Dickhaus
Gerd und Petra Heinisch
Hans und Erika Kiesler
Thomas und Sigrid Kind
Toni und Elisabeth Klein
Karl-Heinz und Helga Klotz
Heinz und Irene Küper
Bodo und Margret Kürschgen
Bernhard und Renate Kyborg
Willy und Gerda Mersch
Rolf und Annelies Naumann
Andreas Proksa und Birgit Frank-Proksa
Helmuth und Jutta Richter
Hubert und Johanna Schulz
Dirk und Anja Segieth
Karl und Ingelore Tervooren
Roland und Diana Wolf

BRESIG

GESTALTEN mit GLAS

Ganzglastüren

Ganzglasduschen

Glasböden + Zubehör

Balkonverglasungen

Glasmöbel

Rahmenlose Bildhalter

GmbH GLASBAU FUSSBODENTECHNIK

Kirchfeldstraße 21 • 51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 04 90 • Fax 60 49 21

Hof - Hymne

des Hofes Seiner Majestät Willy II. 1995/96

Melodie: Ludwig van Beethoven „Lied an die Freude" (9. Sinfonie) Text: Willy Mersch

1. Hoch soll unser König leben,
Gummersbach ist stolz auf ihn!
Willy II. schoß nicht daneben,
schaffte es mit Disziplin.
Und es ist korrekt und wichtig,
daß ein Schütze bei uns thront,
der in unsrer Stadt ganz richtig
in der Schützenstraße wohnt.

2. Früher gab es bei ihm Hähnchen,
als er noch am Baumhof war.
Zarte Schenkel zwischen Zähnchen
mundeten uns wunderbar!
Heute trifft man sich beim Stammtisch
in der Kupferkanne hier,
und zum Essen zapft er dann frisch
selbstverständlich Königs Bier.

3. Mit ihm Schützen zu regieren,
ist Renate Königin.
Laßt uns kräftig applaudieren,
auf ihren Gemeinschaftssinn!
Sie erfüllt ihr Amt mit Würde
welch ein Glück für den Verein!
Sie ist unsres Hofes Zierde,
leuchtend wie ein Edelstein.

4. Wollen wir uns recht erfreuen
und ein stolzer Hofstaat sein?
Nach dem Festjahr nichts bereuen?
Darin stimmen alle ein!
Lasset uns die Stunden nützen,
Griesgram halten wir in Schach!
Hoch soll'n leben unsre Schützen,
hoch soll leben Gummersbach!

Musikalischer Dämmerschoppen in der Stadthalle

Der Hof seiner Majestät Willy II. organisierte ein tolles Fest

Höfling Bodo Kürschgen hatte die Idee: „Wir müssen doch als Hof etwas für die Schützenhalle tun, wenn wir dort im nächsten Jahr beim Schützenfest einziehen wollen." Seine Majestät Willy II. und Ihre Majestät Renate waren sofort begeistert, und der ganze Hofstaat schloß sich an. Die Aktion Dämmerschoppen zugunsten der Renovierung der „Schützenburg" war geboren.

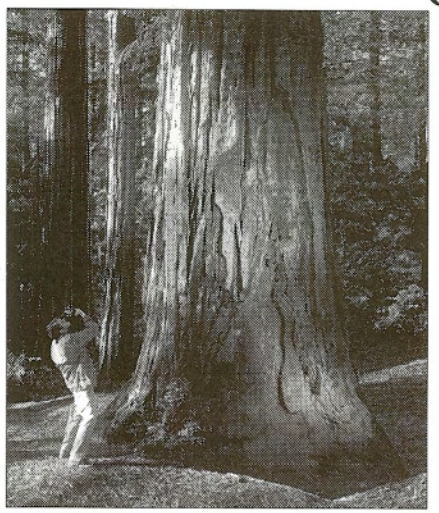
Mit Unterstützung der Schützenkompanien Berstig, West, Mühlenseßmar und Stadtmitte wurde am Freitag, dem 6. Oktober 1995 von 18 Uhr bis weit nach Mitternacht ein Musikalischer Dämmerschoppen ausgerichtet, für den der Musikzug der Feuerwehr Gummersbach gewonnen werden konnte. Dies war im Sinne der vaterstädtischen Tradition besonders erfreulich.

Gerne haben Herr Bürgermeister Karl Holthaus und Stadtdirektor Franz Josef Löseke die Schirmherrschaft übernommen. Auch die Stadthallen-GmbH unter der Führung ihres Geschäftsführers Michael Metgenberg unterstützte die Veranstaltung nach Kräften, kam doch der gesamte Erlös dieses Dämmerschoppens von insgesamt über DM 20.000 den Renovierungsarbeiten zugute.

Daß dieser Erlös so stattlich ausfiel, lag in der Finanzierung. Alle Getränke, die ausgeschenkt wurden und alle Speisen, für die Höfling Karl-Heinz Klotz sorgte, wurden von verschiedenen Sponsoren gestiftet oder bezahlt. Den Firmen und Privatpersonen, die sich hier ausgezeichnet hatten, wurde während der Veranstaltung entsprechend gedankt.

Als besonderes Andenken gab es aus der Bausubstanz der Stadthalle für jeden Gast, der für DM 20,- Verzehrbons kaufte, ein Souvenir, nämlich ein Parkettbrettchen vom alten Tanzboden der Schützenburg, versehen mit einem Sonderstempel dieser Veranstaltung.

Wenn Ihr Geld groß und stark werden soll,



lassen wir es mit den richtigen Spar-Ideen kräftig wachsen.
Am besten mit dem Deutsche Bank-Festzinssparen oder den Deutsche Bank-Sparbriefen. Denn dafür bekommen Sie sehr attraktive, feste Zinsen.
So können Sie Ihr Geld in Zeiträumen zwischen 6 Monaten und 10 Jahren für sich arbeiten lassen.
Und zwar ohne Kosten und Kursrisiken. Denn wir möchten, daß Ihr Geld groß und stark wird.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank

Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen und Waldbröl, Anlagezentrum in Wiehl

HORRIDO

Nach alter Tradition - im Zeichen des Lindenblattes für Gastlichkeit und Fröhlichkeit - wird die älteste Gaststätte Gummersbach´s fortgeführt.

Öffnungszeiten :
täglich 11.00 Uhr bis 01.00 Uhr

Gaststätte
Baumhof

Inhaber : Michael Chlechowitz
Brückenstr. 6, 51643 Gummersbach
Telefon : 02261 / 22070

Wegen des Umbaus des Saales wurde die Veranstaltung in den unteren, teilweise schon renovierten Räumen der Stadthalle ausgerichtet. Erst einmal begann unter Mitwirkung der Hofdamen und Hofherren ein großes Fegen und Ausräumen, was mit mächtiger Staubentwicklung verbunden war.
Die Resonanz im Vorfeld war deshalb so gut, weil auch die anderen die Stadthallen-GmbH tragenden Vereine, nämlich der Verein Hexenbusch, die Gesellschaft zur Eintracht, der VfL Gummersbach und der Bürgerverein bei ihren Mitgliedern dafür geworben hatten.
Ein besonderer Renner wurde die von Bernhard Kyborg gestaltetet „Spendenkrone", an deren Edelsteinschmuck jeder Gast ablesen konnte, wie der aktuelle Spendenstand aussah.
Nach dem großen Aufräumen am Samstagmorgen, wobei auch unsere Majestäten kräftig Hand anlegten, waren alle Höflinge stolz darauf, mit dieser Veranstaltung einen Beitrag für die Schützenburg geleistet zu haben, die ihnen als Heimat während des Schützenfestes 1996 dienen wird.

Dr. Ulrich Fleischhut

Die Organisatoren des „Dämmerschoppens" in der renovierten Schützenburg (von links): Bodo Kürschgen (Idee und Getränke), Gerd Heinisch - sitzend (Installationen), Karl-Heinz Klotz (Speisen), Dr. Ulrich Fleischhut (Oberhofmeister), Bernhard Kyborg (künstlerische Gestaltung), Willy Mersch (Werbung) und Hubert Schulz - sitzend (Blumenschmuck). Es fehlt Hofmeister Theo Breddermann (musikalische Organisation). Die Aufnahme entstand vor dem „Stadthallenfest" am 16. März 1996 in der schon fast fertigen Halle.
Foto Steickmann.

Erst der Spaß – dann das Vergnügen.
Zunft KÖLSCH
...der zünftige Schluck!

Ehrenvorsitzender Heinrich Hausmann †

Am 18. Januar 1996 starb kurz nach Vollendung seines 94. Lebensjahres unser Ehrenvorsitzender Heinrich Hausmann, zugleich auch ältestes Mitglied des Gummersbacher Schützenvereins.
Am 2. Januar 1902 in Gummersbach als Sproß einer alteingesessenen Familie und Sohn eines Zimmermanns geboren, trat er nach Besuch der Oberrealschule im April 1918 eine Banklehre bei der damaligen Oberbergischen Landesbank an, die Robert Blume, langjähriger Vorsitzender des Schützenvereins und "Erbauer der Schützenburg", gegründet hatte. 1921 wurde diese Bank von der Deutschen Bank übernommen und Heinrich Hausmann mit ihr. Auch ohne Abitur und ohne Universitätsstudium, allein durch Fleiß und Arbeitsfreude arbeitete er sich hoch, wurde bald schon Prokurist und Leiter der Wertpapierabteilung. 1952 erfolgte die Ernennung zum Bankdirektor und Mitglied der Geschäftsführung der Filiale Gummersbach der Deutschen Bank AG. - Nach seiner Pensionierung 1968 blieb Heinrich Hausmann weiter aktiv im Dienst der Gummersbacher Mitbürger. Bei der im Juli 1948 erfolgten Neugründung des Oberbergischen Haus- und Grundbesitzervereins wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt und blieb das bis zu seinem 90. Lebensjahr. Er wurde in den Vorstand der Dachorganisation, Verband Rheinischer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer gewählt und erwarb sich durch seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Ehrenmitglied wurde er auch als langjähriges Vorstandsmitglied der Gesellschaft zur Eintracht in Gummersbach.
Einmalig jedoch das Engagement für den Gummersbacher Schützenverein. Als 1953 Wilhelm Krampe als langjähriger Vorsitzender zurücktrat, brauchte man nicht lange zu bitten. Heinrich Hausmann sah in der Übernahme des Vorsitzes eine Verpflichtung gegenüber seinem beruflichen Lehrherrn Robert Blume. Mit der gleichen Zähigkeit, mit der dieser sein Ziel, den Bau der Schützenburg, verfolgte, so betrieb Heinrich Hausmann die Wiedererrichtung der nach dem Kriege geschleiften Schießsportanlagen des Schützenvereins. Nach schwierigen Verhandlungen mit der damaligen Stadtverwaltung, nach erfolgreichen Gesprächen mit betuchten Gönnern des Vereins zur Beschaffung der notwendigen Gelder, konnte der 1. Vorsitzende 1958 seinen Sportschützen einen funktionsgerechten 50m Kleinkaliber-Schießstand und einen 10m Luftgewehrstand mit dazugehörigem Schützenhaus übergeben. Ebenso souverän leitete er die jährlichen Vorbereitungen für das "große vaterstädtische Schützenfest". Nach 21 jähriger Amtszeit übergab Heinrich Hausmann 1973 seinem Nachfolger einen in jeder Hinsicht gut situierten und funktionierenden Schützenverein, der ihm mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden dankte. Als solcher blieb er dem Verein bis zu seinem Tode eng verbunden.
Sein Rat war gefragt. Seine Bemühungen um den Erhalt der Schützenburg waren ihm Herzensangelegenheit. In diesem Sinne baten die Angehörigen statt Blumen und Kränze um Spenden zum Wiederaufbau an die Stadthallen-GmbH.

STIL IST NICHT,
WAS SCHNELL IN IST,
SONDERN WAS LANGE NICHT
OUT IST

exquisit-moden
OSBERGHAUS
GUMMERSBACH KAISERSTRASSE 24
TELEFON 02261/22483

Das Schützenfest 1995 erlebte er bewußt bei jeder Veranstaltung. Er nahm beim Kommers die besondere Begrüßung mit Stolz auf und blieb bis zum nächtlichen Marsch in die Stadt. Er genoß die sonntägliche Wagenfahrt, war Ehrengast beim Königsfrühstück, begrüßte Freunde und Bekannte beim Frühschoppen und fehlte auch nicht beim Vogelschießen und der Königskrönung. Man sah es ihm nicht an, daß es sein letztes Schützenfest sein sollte.

Foto: Helmut Steickmann

Bericht der Sportschützen

Mitten in der „heißen Zeit" der Sportschützen schreibe ich diesen Bericht und denke daran, daß die Terminkalender der aktiven Schützen gerade jetzt übervoll sind. Grund dafür sind die Bezirksmeisterschaften, die jetzt begonnen haben und sich noch eine Weile hinziehen. Teilweise sind die Wochenenden mit Schießterminen ausgebucht: samstags Luftgewehr freihand, sonntags KK Standard, nächstes Wochenende KK 100 m, Luftpistole am Vormittag und Luftgewehr aufgelegt am Nachmittag.
Naja, so ist das nunmal, wenn sich eine kleine Gruppe vielseitig engagiert und es den Menschen auch noch Spaß macht. Natürlich treibt einen der Erfolg auch noch weiter an, aber bis zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft vergeht viel Zeit mit Training und Testen des Equipments. Dabei fängt die „heiße Zeit" eigentlich schon im September mit den Rundenwettkämpfen an. Fortgesetzt wird sie mit den Vereinsmeisterschaften im Dezember und Januar. Anschließend daran werden die Kreismeister im Februar und März ermittelt. Die Bezirksmeisterschaften sind auch im März und April dran. Zum Schützenfest unseres Vereins ist dann die Landesmeisterschaft zu absolvieren. - So geht es dann weiter bis in den Sommer.
Jetzt folgt eine kleine Pause, um dann wieder mit den Rundenwettkämpfen im Herbst zu beginnen. Wohlgemerkt, das sind nur die wichtigen Termine. Training, und alles was dazu gehört, wird sonntags und montags auf unserem Schießstand erledigt. Natürlich muß auch die eine oder andere Renovierung oder Reparatur an dem schon älteren Schießstandgebäude gemacht werden.
Kurz vor dem Schützenfest finden die Kompanieschießen zum SÜLZER-Pokal und HANS-JOST-Gedächtnis-Pokal statt. Dann ist immer „volles Haus" auf dem Schießstand, und die Schützenkompanien haben Spaß an Wettkampf und Gemütlichkeit. Wohl fühlen sich auch die Ex-Majestäten vom „Club der Könige", die sich schießtechnisch fit halten und sich gern auch einmal an ihren Königsschuß erinnern.
So, eigentlich wollte ich einen knappen Bericht erstellen, wo kompakte Informationen den Vorrang haben sollten, es kam jedoch etwas anders. Ich glaube, es ist auch einmal interessant zu hören, was sonst noch so los ist bei den Sportschützen außer Preisschießen zum Schützenfest und Schinkenschießen zum Jahresabschluß.
Nun folgen - wie zuvor geplant - kurz und knapp die Plazierungen der **Gummersbacher Sportschützen** bei den einzelnen Wettbewerben, alphabetisch gelistet:

Fischer, Monika	1 x 2., 1 x 4., 1 x 18., 1 x 30. Platz
Frank, Ursula	1 x 4., 1 x 5. Platz
Graudenz, Friedel	2 x 1., 1 x 2., 4 x 3., 1 x 4., 1 x 5., 1 x 13. Platz

Kompetenz in Farbe

BRÜNING Malerwerkstätte GmbH

51647 Gummersbach · Telefon (0 22 61) 6 70 99

Rainer Raymund

Elektro- und Industriemontagen

Montagebetrieb für Regalbau und Fördertechnik

Ausführung aller Elektroarbeiten

Hangweg 4
51645 Gummersbach-Lobscheid
Telefon 0 22 61 / 97 91 43

Wendt, Brigitte	2 x 1., 1 x 2., 1 x 5., 1 x 6., 1 x 17., 1 x 31. Platz
Burger, Fritz	1 x 3., 1 x 6., 1 x 11. Platz
Frettlöh, Torsten	1 x 3., 1 x 16. Platz
Graudenz, Bruno	2 x 1., 8 x 2., 2 x 5. Platz
Hollweg, Frank	1 x 1., 1 x 4., 1 x 5. Platz
Klucznik, Lutz	1 x 11. Platz
Knopp, Günter	1 x 3., 1 x 8. Platz
Meier, Ekkehard	1 x 11. Platz
Meyer, Joachim	1 x 1., 1 x 2., 4 x 3., 2 x 4., 1 x 5., 4 x 8. Platz
Rahnenführer, Horst	3 x 1., 1 x 2., 1 x 11. Platz
Riettmann, Wolfgang	1 x 1., 1 x 16. Platz
Rose, Klaus	1 x 9. Platz
Schulz, Reinhard	1 x 9., 1 x 18., 1 x 20. Platz
Winheller, Günter	8 x 1., 2 x 2., 1 x 4., 1 x 5. Platz

Wir gratulieren unseren aktiven Sportschützen zu diesen Erfolgen!!!

Wenn auch Sie an diesen Erfolgen teilhaben wollen, dann gibt es hier noch **unsere Trainingszeiten:**

Sonntag ab 10.00 Uhr,
Montag ab 19.00 Uhr

Auch die „Jungschützen" sind herzlich willkommen!!!

Klaus Rose

Sportschützen bei Renovierungsarbeiten auf dem Schießstand

Neues vom Club der Könige

Am 8.11.95 hatte Ex-Majestät Horst IV. Grote zum traditionellen Umtrunk in seine Hofburg, Hotel Stremme, eingeladen. S/M Willy II. und 19 Ex-Majestäten folgten seiner Einladung.
Das bedeutete eine Rekordbeteiligung von 21 Königsvettern seit der Club der Könige sich regelmäßig trifft!
Der Abend verlief in gewohnt harmonischer Atmosphäre, wozu auch nicht unwesentlich die hervorragende Bewirtung von Vetter Horst IV. beitrug. Ex-Königin Christa begrüßte jeden mit einer Rose!

BEI MIR IST GUTER RAT NICHT TEUER

Aachener und Münchener Gruppe

GENERAL-AGENTUR
Karl-Ernst Steinacker
Finanz- und Versicherungsbüro

Im Lütgental 8 · 51645 Gummersbach · Telefon 0 22 61 / 91 91 96

▶ Getränkelieferant zum Schützenfest

▶ Getränkefachgroßhandel "seit über 70 Jahren"

Erlinghagen Kürschgen
Getränkefachgroßhandel
GmbH & Co. KG

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (0 22 61) 6 77 99 u. 2 39 64

Telefon 0 22 61 / 7 66 00 **Telefax 0 22 61 / 7 38 00**

GERÜSTBAU

HORST SCHÜRMANN GMBH

GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3 a

Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste (in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen, Verkauf von Leitern aller Art

Um Mitternacht gab es noch eine kleine Überraschung: Ex-Majestät Michael Metgenberg bat die Anwesenden noch etwas zu bleiben, und mit ihm auf seinen Geburtstag anzustoßen!
Nach einem herrlichen Abend verließen die Letzten dann gegen 3.00 Uhr früh die gastliche Stätte.
An dieser Stelle sei unserer Ex-Majestät Horst Grote noch einmal ganz herzlich für die schönen Stunden gedankt.
Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen bei unserem „längsten" König, Ex-Majestät Rudolf I. aus dem Hause Bengelsträter!
Die Königsscheibe errang in diesem Jahr Ex-Majestät Dr. Dieter Schwarzmann.

Bernd Erlinghagen

Die Kompanien im Gummersbacher Schützenverein

Vor 16 Jahren war es, als zum Schützenfest 1980 erstmals Stadtteilkompanien in ihren jeweiligen Stadtvierteln zu einem Appell zusammentrafen, mit klingendem Spiel einer Kompaniemusik in einem Sternmarsch zum Bismarckplatz marschierten und sich dort nach Platzkonzert und Zapfenstreich zum großen Festzug des Gesamtvereins formierten.
Schützenbrüder aus den Bereichen West (Steinberg, Steinenbrück, Karlskamp, Strombach), Stadtmitte und Mühlenseßmar (mit Hepel, Reininghausen, Becke) waren dem Aufruf des damals regierenden Schützenkönigs gefolgt und hatten sich zur Verfügung gestellt, die zu gründenden Kompanien zu organisieren und zu leiten. Als Trostpflaster für den Wegfall des Festzuges am Sonntagnachmittag, der von Jahr zu Jahr immer kümmerlichere Teilnehmerzahlen aufwies, hatte Manfred Jost vom Vorstand das Plazet für seine seit Jahren schon verfolgte Idee erhalten, dem Beispiel anderer Vereine folgend auch in Gummersbach eine Belebung des Vereinslebens durch Aufgliederung in Kompanien anzustreben. Glücklicherweise erwiesen sich die sicher nicht von der Hand zu weisenden Bedenken, die diesem Vorhaben entgegengehalten worden waren, als unbegründet: Die Kompanien bildeten keine Keimzellen für eine Spaltung,

Peter Müller PM

Techn. Handelsgesellschaft mbH

- **SKF**-Vertragshändler
- Maschinen- + Antriebselemente
- DEMAG-Elektrozüge + Hebezeuge
- Boge-Kompressoren
- Industrie-Armaturen

- KSB-Pumpenanlagen
- Phoenix-Techn. Schlauchleitungen
- Industriebedarf · Werkstattausrüstungen
- Keilriemen · Dichtungen
- Brandschutztechnik

Wir haben so einiges für Sie auf Lager

Peter Müller GmbH
Becketalstraße 7
51643 Gummersbach 1
Tel. 0 22 61 - 2 10 35
Fax 0 22 61 - 2 10 38

WILLY WAGNER
GMBH

BP - Partner

- **Heizöl — Diesel**
- **Schmierstoffe**

GUMMERSBACH · Bahnhofstraße 14
Telefon (0 22 61) 6 20 41 + 42
direkt hinter dem Bahnhof Gummersbach

sondern bewirkten in der Tat eine nicht für möglich gehaltene Aktivierung der Schützenbrüder. Bald konnte jede Kompanie ebensoviele Teilnehmer an ihren Kompaniemärschen verzeichnen, wie früher im Festzug des gesamten Vereins mitmarschiert waren.
Verantwortlich hierfür waren in erster Linie die oben bereits angesprochenen Schützenbrüder, die sich zur Verfügung stellten, unter der Regie unseres 1. Zugführers Werner Brensing die Gründungs- und Führungsarbeiten zu übernehmen. Horst Erger in der Stadtmitte, Stephan Prinz bei den Westlern und Kalla Sattler in Mühlenseßmar waren Garanten des Erfolges und haben über viele Jahre bis heute keinen Aufwand für ihre Kompanien gescheut.
Was gut klappt, wirkt oft als Beispiel, und so kam schon im darauffolgenden Jahr die Kompanie Berstig hinzu, deren Chef Horst Schürmann sich würdig in die Reihe der Kompanieführer einreihte und seine Einheit bis heute führt.
Zusammen mit den Sportschützen, die als weitere Vereinsgliederung neben den Kompanien stehen und sich unter ihrem Leiter Bruno Graudenz aktiv an den alljährlichen Treffen der Kompanievorstände zwecks Koordination der jeweiligen Aktivitäten beteiligten, haben sich diese Unterabteilungen, wenn man sie so nennen will, als eine Bereicherung des Gummersbacher Schützenvereins erwiesen, die überhaupt nicht mehr weggedacht werden kann.
Nun aber ist die Zeit gekommen, da die bewährten Führungskräfte in den Kompanien und bei den Sportschützen allmählich ans Aufhören denken. Teils haben sie schon ihre Nachfolger gefunden, teilweise steht der Generationswechsel kurz bevor. Dies ist Anlaß, die Serie „Die Kompanien stellen sich vor" fortzusetzen und Ihnen, liebe Leser unserer Festschrift, heute die jungen Führungsmannschaften der Kompanien Stadt-Mitte und Mühlenseßmar zu präsentieren:

Manfred Jost

Der Tradition verpflichtet - dem Neuen und der Jugend zugewandt.
Wachwechsel bei der Kompanie Stadtmitte setzt neue Zeichen.

Mit der Neuwahl des Vorstandes der Kompanie Stadtmitte setzt sich im Gummersbacher Schützenverein die Tendenz einer allgemeinen Verjüngung der Führungen fort.
Die Pflege des Brauchtums und das Bewahren der Tradition zum einen, neue Impulse und eine verstärkte Öffnung zur Gummersbacher Jugend zum anderen sind die Maxime, die sich die neue Kompanieführung auf die Fahne geschrieben hat.
Und die Rechnung scheint aufzugehen. Zwei größere Veranstaltungen in diesem Jahr haben ein harmonisches Zusammenwirken der Jungen und Alten unter Beweis stellen können.
Eine Feier in der Hofburg Seiner Majestät Willy II., gemeinsam mit Majestäten und Hof, zu Beginn des Jahres erleichtern der Kompanie die Aufgaben einer Königskompanie. Immerhin gut 100 Gäste, darunter auch zahlreiche Jungschützen, haben sich bis in die frühen Morgenstunden vergnügen können.
Ebenso gilt die traditionelle Frühjahrswanderung der Kompanie im März des Jahres mit über 70 Teilnehmern als auf der Habenseite gebucht.
Neben den Veranstaltungen des Hauptvereins ist im letzten Quartal noch ein gemeinsames Schießen mit Damen geplant. Gegenwärtig blickt jedoch alles auf unsere Hauptveranstaltung, das Gummersbacher Schützenfest. Endlich soll der Hans-Jost-Gedächtnispokal in diesem Jahr der unsere sein. Neben respektablen Schießergebnissen im Vorfeld hofft die neue Kompanieführung auf eine eindrucksvolle Antretestärke beim Appell.

von links: Frank Prädel, Horst Erger, Martin Zillkowski, Hans Joachim Gold

Das Bild zeigt die neue Mannschaft, die vor allem auf die Unterstützung der Kompaniebasis hofft. Horst Erger, als langjähriger Kompanieführer allen bestens bekannt, tritt in das zweite Glied zurück und stellt als 2. Vorsitzender seine Erfahrung somit weiter zur Verfügung. Martin Zillkowski, Glaser bei der Firma Brensing, ist neuer Schriftführer. Die Kasse wird von Hans-Joachim Gold (Goldi) geführt. Goldi arbeitet zur Zeit an seinem Straßenbaumeister bei der Firma Schöler in Hunsheim. Neuer Kompanieführer ist Frank Prädel, der als Berufsoffizier eine militärische Dienststelle in Waldbröl führt und gemeinsam mit seiner Ehefrau ein Immobilienbüro in Gummersbach betreibt. Sie alle stellen sich der neuen Aufgabe mit Hingabe und Engagement. Wir wünschen den Neuen recht viel Fortüne bei der Führung der Kompanie. Frank Prädel

Die Kompanie Mühlenseßmar

Bei uns gab und gibt es immer etwas NEUES!, jetzt auch eine verjüngte Führung. Wir zogen schon geschlossen zum Antreten in die Stadt, als es noch keine Kompanien gab. Mal führten wir einen Bagger mit Proviant mit, mal waren wir in Reitpferdebegleitung. Es gab auch mal einen geschmückten Wagen für Fußkranke, aber auch Pferdekutschen begleiteten schon unseren Weg.
Alle Schützen wurden beim Antreten stets geschmückt, mal mit Blumen, mal mit Trockenblumen aber auch schon mit Luftballons. Vielleicht spricht man deshalb von unserer Kompanie auch als der „schönsten" im Gummersbacher Schützenverein.
Wer organisierte das erste Kompanieschießen in geselliger Runde mit Damen auf dem Schießstand? Die Kompanie Mühlenseßmar. Wer führte das erste Eierschießen in den Kompanien durch?

Foto: Mauritius

UNSERE ZINSSIGNALE

Über unser Wertpapier-Informations-System sind Sie als Geldanleger mit allen wichtigen nationalen und internationalen Börsenplätzen verbunden. Und können so die Chancen nutzen, die sich im Auf und Ab der Kapitalmärkte ergeben. Setzen Sie auf unsere Erfahrung und

Kompetenz im Anlagegeschäft – vor allem aber auf unsere Beratung von Mensch zu Mensch.

Sprechen Sie mit mir:

Hans Schumacher
Prokurist
02261/7002-320

Volksbank Oberberg eG

Wir machen den Weg frei

Die Kompanie Mühlenseßmar. Ob Wandertag oder sonst etwas - immer die Kompanie Mühlenseßmar. Wer hat das schönste Kompaniebuch, wer die von ungarischen Jungfrauen gestickte Kompaniefahne? Natürlich Mühlenseßmar.
Beim Wettbewerb um die einzelnen Pokale des Vereins drängten wir uns zugegebenermaßen nie in die erste Reihe. Unser Motto hierbei ist und war: Dabei sein ist alles. Aber wir waren zumindest immer auf dem 4. Platz.
Wir sind stolz darauf bodenständig zu sein und die Kameradschaft zu pflegen. Für soziale Belange einzutreten ist für uns selbstverständlich.
Wir waren die erste Kompanie, die ein musikalisches Ständchen einer sozialen Einrichtung brachte. Die so geehrten Bewohner des katholischen Altenheimes wurden außerdem mal mit süßen Lekkereien, mal mit Blumen beschenkt.
Deshalb, auf in die Kompanie Mühlenseßmar - wir tun was - mach mit!
Ansprechpartner der Kompanie sind: Winfried Wendt, Kp. Fhr., Dieter Brüning, stellv. Kp. Führ., Axel Kamelgan, Kp. Gesch. Fhr., Frank Hegeman, Kp. Schreiber, Karl Ernst Sattler, Kp. Fhr. ehrenhalber, Siegfried Fischer und Siegfried Barth, Reservisten.

Winfried Wendt

Vor 25 Jahren, im Jahre 1970

regierte als Schützenkönig von Gummersbach **Paul Gerhard Schmitz,** genannt „Paulus", mit seiner Gattin Christel aus dem Hause Förster, nachdem er im Vorjahr durch einen wohlgezielten Schuß seinen Berufskollegen Fritz Burger als König abgelöst hatte. Seine „Karriere" schildert der Oberhofmeister Werner Brensing beim Montagsfrühstück: „Sie war ebenso steil wie selbstbewußt. Der Junge aus dem Westfalenland ist Gründungsmitglied des Fanfahrenzuges Meinerzhagen, von dessen Können man sich während des Festes des öfteren überzeugen konnte. Paulus wurde 1969 zum 2. Schatzmeister des Vereins in den Vorstand gewählt und war auch schon bewandert als Hofherr bei König Fritz. Und dann bewarb er sich in einem Jubiläumsjahr (sein Vater war vor 50 Jahren Schützenkönig) um den Königsvogel mit Elan und sichtbarem Erfolg. Er war trotz schlechter Schießleistungen bei der Bundeswehr im Gummersbacher Schützenverein ein sehr guter Schütze. Er war, so die höfische Gefolgschaft, kein 'saurer Paul', sondern den 'sauren Paul', den haben wir getrunken!"
Beim Festkommers lobte der 1. Vorsitzende Heinrich Hausmann das Königspaar; es habe „mit großem Interesse und viel Schwung seine Aufgaben gemeistert, und sein Oberhofmeister Werner Brensing habe mit seinem urwüchsigen Humor und seiner großen Einsatzbereitschaft zum Gelingen des Festes beigetragen."
Dieses Fest hatte ohnehin in zwei Dingen etwas Besonderes: Zum ersten und bisherigen einzigen Male war eine vielköpfige Abordnung der Sportschützen aus der Partnerschaftsstadt La Roche sur Yon zu Gast, die an allen Punkten des Festprogramms teilnahm und in einem Schießwettbewerb die Trophäe in ihre Heimat mitnehmen konnte. Zum anderen hatte der Vorstand das Programm des Kommers insofern geändert, als man die Reden auf ein Minimum reduzierte und die Musik zu einer reinen Unterhaltungsmusik gestaltete. Der „Oberbergische Anzeiger" beschrieb den Erfolg der Maßnahmen mit folgenden enthusiastischen Worten: „Das war neu beim Kommersabend des Gummersbacher Schützenfestes in der Stadthalle. Der ganze Saal schunkelte im Dreivierteltakt. Und dann wurde geschwoft bis in die

BLUMENPAVILLON · GÄRTNEREI

Hubert Schulz

51643 Gummersbach

Brückenstraße Ecke Rospestraße
Telefon 0 22 61 / 2 33 50

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Neues Haar

Volu-med®
Haarsysteme

Wir zaubern Ihnen
attraktives Haarvolumen.

Salon
Knopp

Brückenstraße 2
Gummersbach
Tel. 2 31 59

exquisit-moden

O S B E R G H A U S

DAMENMODEN
GUMMERSBACH
KAISERSTRASSE 24

HERRENMODEN
GUMMERSBACH
ALTE RATHAUSSTR. 1

Nacht hinein. Das war wohl der fröhlichste und stimmungsvollste Kommers in der Geschichte des Schützenvereins. Kaum jemand im Saal sehnte sich nach der herkömmlichen Gestaltung des Samstagabend zurück: nur Festkommers mit Reden!

Doch zurück zu Paul Gerhard Schmitz. Er war ein aktives Vorstandsmitglied und erwarb sich das Vertrauen besonders des damaligen 1. Schatzmeisters Hans Jost. Ende der 70er Jahre jedoch war die berufliche Belastung so groß, dazu kamen kommunalpolitische Aufgaben als Mitglied des Stadtrates, schließlich Vorsitzender der CDU-Fraktion. Paulus stand jedoch als „z.b.V." dem Schützenverein weiterhin zur Verfügung, trägt weiterhin mit Stolz den grünen Rock. Ende 1994 wurde er von Rat und Verwaltung der Stadt nicht zuletzt auch wegen seiner finanzpolitischen Kompetenz als Bankkaufmann zum Geschäftsführer der Stadthallen GmbH gewählt, zusammen mit Exmajestät 1990/91 Michael Metgenberg, auf den sich die Mitgliedsvereine der GmbH einigten. Beide tun im Sinne der Gummersbacher Bürgerschaft ihre ehrenamtliche und wie man sieht auch erfolgreiche Arbeit zur Restaurierung und weiteren Erhaltung der Stadthalle = Schützenburg. Auch seine beiden Söhne tragen den grünen Rock: Christoph als 2. Schriftführer, Gerd als Leiter des Kindernachmittags und der Jugend-Disco.

OFFIZIELLER VfL Gummersbach BETREUER

REHAKTIV
ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE REHABILITATION

Wir sind von allen Krankenkassen zugelassen

URBAN WRONA
Am Kerberg 2
51643 Gummersbach
Telefon 02261 / 2 38 72

Kunsthandel
Einrahmungen
galerie döring
Inh. Hans Gerd Döring
Wilhelmstraße 12
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 23 45

FÜR IHR AUTO:
der Teppich
die Polster
der Himmel
das Cabrioverdeck
das Sonnendach

AUTOSATTLEREI
DRECHSLER GMBH
51643 Gummersbach
Industriestr. 3 – Tel. 22300
— Sattler in der 3. Generation —

1896, vor einhundert Jahren

Gummersbacher Schützenverein
Diplom.
Dem
Herrn Carl Luyken hier
wurde in dankbarem Gedenken seiner Verdienste
um den Schützenverein in der gestrigen Versammlung
vom 23ten März 1896 unter allseitiger freudigster Zustimmung
feierlichst die Ehren-Mitgliedschaft zugesprochen.
Dessen zu Urkunde dies gegenwärtiges Diplom
ausgefertigt werden.
Gummersbach den 7ten März 1896.
Der Vorstand:
Der Mitglieder:

In der Generalversammlung vom 7.3.1896 wurde dem Schützenbruder Carl Luyken "in dankbaren Gedenken seiner Verdienste um den Schützenverein unter allseitiger freudiger Zustimmung feierlichst die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen." Die Verdienste erwarb sich der Geehrte in 55jähriger Mitgliedschaft. Aufgenommen 1862, war er von 1868 bis 1892 Rechnungsführer = Schatzmeister des Schützenvereins und von 1895 bis zu seinem Tode 1917 im Vorstand der Schützenbaugesellschaft.

Bei der Vorbereitung zum Schützenfest gab es Schwierigkeiten. Damals wie heute mußten alle Programmpunkte, vor allem aber der Weg der Festzüge von der Stadtverwaltung genehmigt werden. Und da gab es Bedenken hinsichtlich der Festzüge bei Nacht. Es war seit langem üblich, daß nach Beendigung der Abendveranstaltungen die Fahne in geordnetem Zug unter Vorantritt der Musikkapelle zum Haus des Vereinsvorsitzenden begleitet wurde. In diesem Jahr nun zögerte der Bürgermeister mit der Genehmigung.

Im Protokoll vom 11. Juli heißt es:

"Der Rechnungsführer, Herr Blume, teilt mit, daß der Schütze und Beigeordnete Herr Karl Bockhacker, mit dem Herrn Bürgermeister Bülowius wegen Gestattung der früher üblichen nächtlichen Schlußzüge Rücksprache genommen und Letzter sich für die Gestattung ausgesprochen habe, sofern ein Gesuch vom Schützenverein von der Bürgerschaft unterstützt werde. Herr Blume legte ein von Herrn Bockhacker und verschiedenen Notablen bereits mitunterzeichnetes Gesuch vor mit folgendem Wortlaut: "Herrn Bürgermeister Bülowius wohlgeboren hier. Euer Wohlgeboren werden gebeten, für das diesjährige Schützenfest den hier altherkömmlichen Musikzug zur Nachtzeit bei Schluß des Konzertes und der drei Bälle am 18., 19., 20. und 21. Juli genehmigen und gestatten zu wollen. Wir dürfen wohl darauf hinweisen, daß niemals eine Belästigung der Nichtteilnehmer stattgefunden hat. Vielmehr haben unseres Wissens die Bürger, die durch den Zug geweckt werden, sich über die frischen Klänge einer gediegenen Militärkapelle und über das friedliche und gesittete Schützenleben gefreut. Mit Hochachtung und Ergebenheit. Gummersbacher Schützenverein.

Fortsetzung S. 37!

Gasgesellschaft Aggertal

Wir wünschen dem Gummersbacher Schützenverein eine erfolgreiche Veranstaltung 1996

Erdgas.
Wer's hat,
hat's gut.

Gasgesellschaft
Aggertal mbH
Alexander-Fleming-Straße 2
51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 30 03-0
Telefax 0 22 61 / 3 00 32 99

Widerstand zwecklos

SUNDAYS

Heiße Blicke für heiße Sommertage: Schauen Sie sich unsere ausgefallene Sonnenbrillen-Collection an. Wir haben für jeden Geschmack ein unwiderstehliches Modell...

... und ich blicke durch.

OPTIKER KÖHLER

GUMMERSBACH • EINKAUFSZENTRUM BERGISCHER HOF

Vor 150 Jahren

Schützen-Verein zu Gummersbach.

Fest-Programm

des diesjährigen Schützenfestes.

Samstag den 18. Juli,

am Vorabend des Festes werden Kanonendonner und Zapfenstreich das Fest ankündigen.

Sonntag den 19. Juli

werden Böllerschüsse, Festgeläute und die Signale der Hornisten uns zum fröhlichen Feste erwecken, welches gegen ½ 7 Uhr mit einer Versammlung im Schützenhof beginnt, von wo Ihre Majestäten der Schützenkönig und die Schützenkönigin eine Frühstücksfahrt nach der Niedersessmar in Begleitung des Hofes und vieler freiwilliger Günstlinge zu unternehmen geruhen wollen. Auf dieser Fahrt werden die Majestäten von einer Cavallerie-Eskorte begleitet.

Um 1 Uhr des Mittags versammlen sich die Schützen in Parade-Uniform im Schützenlokal. Nachdem die Fahne mit klingendem Spiel von dem 2ten Hauptmanne eingeholt, werden Sr. Majestät der Schützenkönig den Zug durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Schützenplatze eröffnen, wo die Gilde, empfangen von Kanonendonner, unter allgemeinem Jubel aufmarschiren wird.

Gegen ½ 3 Uhr beginnt das Vogelschießen und wird von Harmoniemusik und heitern Gesängen begleitet bis um ½ 6 Uhr fortgesetzt, um welche Zeit der

Ball

in dem geschmackvoll verzierten Schützenzelte seinen Anfang nimmt. Um 1 Uhr wird mit der feierlichen Nachhausebegleitung Sr. Majestät des Schützenkönigs und der Fahne der erste Festtag beschlossen.

Montag den 20. Juli

verkünden Kanonendonner und Hornsignale die Fortsetzung des Festes. Trauliches Zusammensein in den verschiedenen Festlokalen verkürzen die Zeit des Vormittages. Mittags präcise 1 Uhr Versammlung im Schützenhof und Festzug zum Schützenplatz wie Tages zuvor, wo das Vogelschießen sogleich fortgesetzt wird.

Wem der Meisterschuß gelungen,
Wer die Krone heut errungen,
Um ihn reiht sich Paar an Paar,
Jubelnd dann die Schützenschaar.
Ihn den Meister laut zu loben
Wird er nun zum Thron erhoben,
Mit Lorbeerlaub die Stirn geschmückt,
Der König hoch! ruft man beglückt.
Huldvoll schaut er jetzt im Kreise,
Welche er, nach Schützenweise,
Zur Königin erwählen will,
Alles schweigt, erwartend, still.
Hat er gefunden Sie im Kranze,
Führt er die Königin zum Tanze,
Und Jeder schließt sich fröhlig an,
Der jubeln nur und hüpfen kann.

Abends 8 Uhr großer Zapfenstreich. Um 9 Uhr Abendessen im Schützenzelte und nachher Fortsetzung des

Balles.

Dienstag den 21. Juli

Nachmittags 3 Uhr **Scheibenschießen** und **Harmoniemusik** auf dem Schützenplatz.

Während der beiden Festtage werden allerhand Volksbelustigungen statthaben. Jedem anständigen Gaste ist der Zutritt gegen das festgestellte Eintrittsgeld gestattet und hoffen wir, daß keiner unbefriedigt unser Fest verlassen werde. —

Gummersbach den 11. Juli 1846.

Das Fest-Comité.

Redaction, Druck und Verlag von Friedrich Luyken in Gummersbach.

Festverlauf

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 31. Mai 1996

14.00 Uhr **Beginn der großen Kirmes**
15.00 Uhr **Kinderfest**
Freifahrt auf allen
Fahrgeschäften (bis 15.30 Uhr)
In der Schützenburg:
15.30 Uhr Gebäckausgabe
15.45 Uhr Kinderprogramm mit dem
Wittener Kinder- und Jugendtheater

Kostenloser Pendelbus
Streckenabschnitt 304
(Hepel - G'bach - Steinberg)
Samstag, 01. Juni, 14.56 - 20.00 Uhr
Sonntag, 02. Juni, 10.56 - 19.56 Uhr

21.00 Uhr **Liberty House Party** in der Schützenburg

Samstag, 01. Juni 1996

15.30 Uhr **Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken
18.00 Uhr **Bismarckplatz - Einmarsch der Kompanien**
West - Berstig - Mühlenseßmar - Stadtmitte
Kompanie Stadtmitte mit Fahnengruppe, Vorstand,
Schützenkönig und Hof
Platzkonzert mit: Fanfarenzug Meinerzhagen
Musikverein Lichtenberg
Musikverein Heddinghausen
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

Antreten der Schützen

19.00 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg
Festkonzert führt aus:
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
Leitung: Hauptmusikzugführer Gerhard Reuber
Musikprogramm wird einzeln angesagt
Ehrungen
- Eintritt frei -

24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt
Auflösung in der Schützenstraße

Deutschlandlied
Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand, blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Gummersbacher Schützenmarsch von Ernst Brüning, Text R. Weuste.
Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest! *(Dieser Teil muß wiederholt werden)* Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben! / Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Sonntag, 02. Juni 1996

Korsofahrt nach Wildberg
Anmeldung bis Freitag, 31.05.96 im Reisebüro Naumann
Pkw 7,- DM, Pritsche 14,- DM, LKW 28,- DM
Frühstück 7,- DM
7.45 Uhr **Aufstellung** der geschmückten Wagen an der Kreis-Sporthalle
8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Niederseßmar - Alferzhagen - Marienhagen - Freckhausen - Volkenrath - Sinspert - Wildbergerhütte
Frühstück und Konzert in der Glückauf-Halle
Rückfahrt über Hespert - Eckenhagen - Mittelagger - Hunsheim - Alferzhagen - Niederseßmar
ab **Sammeln** in der Gummersbacher Straße
12.00 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über die Kaiserstraße
Auflösung an der Schützenburg
12.30 Uhr **Platzkonzert** an / in der Schützenburg
ab mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
14.00 Uhr **Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der bekannten Tanz- u. Show-Band **Confetti**
Eintritt 20,- DM / Jugendliche 10,- DM
Platzreservierungen im voraus möglich

Montag, 03. Juni 1996

9.30 Uhr **Königsfrühstück im Bühnenhaus** für die geladenen Gäste seiner Schützenköniglichen Majestät WILLY II.
10.30 Uhr **Treffen** der Schützen am Bühnenhaus
11.00 Uhr **Abmarsch** zur Schützenburg
11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen in der Schützenburg
mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
- Eintritt für Nichtmitglieder 10,- DM -
15.00 Uhr **Königsvogelschießen** an der Hermannsburg
Anschließend Krönung des neuen Königspaares
Zug zur Schützenburg
18.00 Uhr **Fest-Ausklang** in der Schützenburg
mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs
Tanzkapelle: **Bon Voyage** - Eintritt frei -

Kartenvorverkauf mit Platzreservierung im Reisebüro Naumann, Hindenburgstraße 4-8
Bewirtschaftung der Schützenburg: Aldo Salerno und Familie

MAST
M O D E

GUMMERSBACH, HINDENBURGSTRASSE 20, LADENZENTRUM "ALTE POST"
UND MOLTKESTRASSE 1 WALDBRÖL, HOCHSTRASSE 22

Gezeichnet Robert Blume. Schriftführer. Die vorstehende Bitte um Gestattung der betreffenden Nachtzüge bei Gelegenheit des hiesigen Schützenfestes wird von den Unterzeichneten in ihrer Eigenschaft als Bürger hiesiger Stadt bestens unterstützt. Unterschriften. Karl Bockhacker, Karl Steinmüller, Lebrecht Steinmüller, Eduard Sondermann, Edmund Siebel." Dieses Gesuch fand allseitige Zustimmung. Eine Anfrage vom Herrn Bürgermeister wegen spezieller Bezeichnung der Umzüge soll so beantwortet werden, daß alle üblichen großen und kleinen Züge durch alle Straßen der Stadt angeführt, und daß die Zeiten so gestellt werden, daß wir möglichst freie Hand behalten."

Lokalhistorisch interessant ist der letzte Satz des Protokolls: *"Dem Reininghauser Musikverein, jetzige hiesige Feuerwehrkapelle (!) der durch seine Vorträge wie immer die Stimmung bei den Generalversammlungen belebt, wurde durch den Rechnungsprüfer der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihm ein mächtiger Schluck gewidmet."*

Der Schützenfestmontag-Frühschoppen am 20. Juli 1896 wird als Generalversammlung protokolliert und hat einen besonderen Höhepunkt:

"Zunächst eröffnet der Vorsitzende, Hauptmann Brüning, die Versammlung und hielt einen Rückblick auf den bisherigen Verlauf des Festes, den er als sehr glücklich bezeichnet... Nach einigen musikalischen Vorträgen der vorzüglichen Kapelle des 53. Infanterieregimentes unter der Leitung des königlichen Musikdirigenten, Herrn Grancow, nahm der Rechnungsführer Blume das Wort, um im Namen des Vereins die Schützenbrüder und werten Gäste zu begrüßen. Er betonte, daß ein Herr in der Mitte der Festversammlung weile, der gewissermaßen beide Eigenschaften in sich vereinige. Er meine den Herrn Landrat Haldy. Derselbe sei schon als Referendar und Assessor aktives Mitglied unseres Vereins gewesen; in dem Augenblick aber, in welchem er definitiv die Verwaltung des Kreises übernommen habe, sei er Ehrenmitglied unseres Vereins geworden. Es bestehe nämlich die löbliche Einrichtung, daß die Spitzen unserer politischen Gemeinschaften des Kreises sowohl wie der Stadtgemeinde per se, also geborene Ehrenmitglieder, seien.
Jetzt sei es nun aber um so ehrender und erfreulicher für uns, daß der Herr Landrat hier erschienen sei, um dem Schützenverein seine Sympathie zu bekunden. Wie der Schützenverein das Fest aufgefaßt zu sehen wünsche, das habe der Korrespondent der Gummersbacher Zeitung ausgeführt. Es sei kein Verein nur zum Trinken. Er habe stets gesagt, man solle die Aufgabe des Schützenvereins nicht unterschätzen. Wer gestern, am Sonntage, über den Festplatz als Volksfreund geschritten sei, dem müsse das Herz warm werden. Wir dürfen mit Recht sehen, hier lebt eine friedliche, arbeitsame, aber auch fröhliche Bevölkerung. Die drei Vertreter der kirchlichen Gemeinschaften seien auch beinahe ganz für das Fest gewonnen, und so dürfen wir vielleicht die Freude erleben, unser Schützen- und Volksfest mit den Vertretern der politischen und kirchlichen Verwaltungen zusammen zu feiern...
Diese Worte fanden begeisterten Widerhall in der Versammlung. Herr Landrat Haldy antwortete sofort, bemerkend, daß er gerne an die Zeit erinnert werde, wo er als Referendar und Assessor in Gummersbach geweilt und an die schöne Zeit, die er in der Gesellschaft "Fidelitas" und vornehmlich auch im Schützenverein als aktives Mitglied erlebt habe. Der Schützenverein repräsentiere zu Recht Gummersbach selbst, und man könne in diesem Verein den Gummersbacher Geist voll erkennen. Er trinke auf das Wohl des Schützenvereins, der Stadt Gummersbach und seiner Bürger und forderte alle Anwesenden auf, mit ihm einzustimmen in den Ruf: Sie leben hoch!"

neon brüggen gmbh
lichtwerbung · lichttechnik

Planung, Lieferung, Montage und Wartung sämtlicher Werbeanlagen · Innenausleuchtungen Gebäudeanstrahlungen · Elektro-Installation

Spezialwerkstätte für: Schilderherstellung Kfz- u. PVC-Planenbeschriftungen Ausstellungsstände

Fritz-Kotz-Straße · 51674 Wiehl-Bomig · Tel. (0 22 61) 7 30 44/45

bisterfeld+co

Tapeten
Farben
Bodenbeläge

Tapeten — Spitzenkollektionen führender in- und ausländischer Hersteller

Farben + Lacke — wir mischen Ihren Wunschfarbton für innen und außen an unserer Farbtankstelle

Bodenbeläge — hochwertige Teppichböden und Bodenbeläge namhafter Firmen

fachmänn. u. freundliche Beratung · zuverl. Service · eigene Parkplätze

Kaiserstraße 69 · **51643 Gummersbach** · Telefon 2 27 52

heinisch

Fachbetrieb für
Sanitär · Heizung · Klima

MULTIBETON®
Fußbodenheizung

Schützenstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 21 47
Telefax (0 22 61) 6 67 65

Beratung — Planung — Montage — Verkauf
Wartungsarbeiten und Stördienst

Nach Meinung von Mathilde de Buhr, die uns in kurzweiligen Zeitungsberichten so viel vom gesellschaftlichen Leben um die Jahrhundertwende berichtet hat, war das Schützenfest des Jahres 1896 das schönste in ihrer Kindheit. 1895 hatte Adolf Huland den Vogel abgeschossen, auf den es auch sein Bruder Fritz abgesehen hatte. Aber der Frühschoppen hatte ihn damals wohl zu sehr mitgenommen, und seine schon ausgewählte Königin Therese Buhr mußte sich noch ein Jahr gedulden. Kein Wunder also, daß sich Mathilde, ihre Schwester, an dieses Schützenfest so gut erinnern konnte, von dem sie schreibt:

"Donnerstags, wenn das Zelt bekränzt wurde, lugten wir mal hinein; ganze Fuder von Eichengrün für Girlanden wurden abgeladen. In all den Jubel froher Erwartung fiel am Samstag das schlechteste oberbergische Wetter ein. Schwarze Wolken standen am Himmel, und gegen Abend goß es wie aus Kübeln, daß man Angst hatte, das Fest würde zu Wasser werden. Der Hof, voran König Adolf Huland und Königin Meta, mußte hinter der Kapelle mit Regenschirm gehen. Am zweiten Tag war morgens der feucht-fröhliche, berühmte Frühschoppen, der wegen der sommerlichen Hitze oft in den benachbarten Isings Garten verlegt werden mußte.

Viele Gäste zogen mit im Festzug zur Wiese am Hang der Lochwiese, wo der Königsvogel schon auf hoher Stange saß. Und plötzlich dann ertönten die Böllerschüsse, der Königsschuß war gefallen. Alles strömte zur Wiese, und da hieß es auch schon: die Königswürde bleibt in der Familie; Fritz Huland hat den Vogel geschossen. Seine Braut Therese, die mit den anderen jungen Damen des Hofes im Hexenbusch promenierte, wurde herbeigerufen. Im Triumphzug zog nun das neue Königspaar zum Zelt, wo die Königsproklamation vor sich ging.

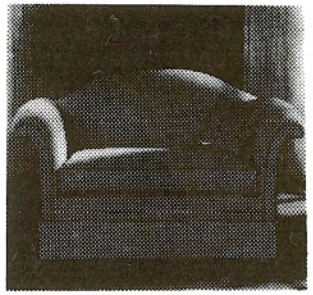
Bei uns zu Hause lag schon alles bereit. Zwei neue Kleider in Rosa und Mandelgrün waren von Fräulein Heedt in Hülsenbusch nach Modellen in der Modezeitschrift "Bazar" angefertigt, mit ganz enger Taille und sehr weiten Röcken. Stolz zog das Königspaar mit dem neugebildeten Hof nun durch die lindenduftende Stadt zum Königsball.

Bei Metzger Crysandt wurden für das Ständchen beim König von unserer Mutter, die nun alle Hände voll zu tun hatte, sag und schreibe 16 Pfund Rindfleisch für die Bouillon bestellt und weitere notwendige Vorbereitungen getroffen. - In unserem Gärtchen fand dann das Ständchen am Dienstagmorgen statt. Café Blume hatte die Gartenstühle ausgeliehen. Ohne Frühschoppen für die Herren ging es eben auch am Dienstag nicht. Am Nachmittag war der Glanzpunkt des Festes: Es gab ein Sinfoniekonzert, ausgeführt von der ganzen Militärkapelle, als Vorbereitung auf den sogenannten "Dienstagsball", den feinsten. Noch nie wurden - so sagte man - so viele schöne Balltoiletten gezeigt, wie auf diesem Schützenfest 1896. Für das nächste Jahr mußte König Fritz schon bald abdanken, da er sich mit Therese verheiratet hatte, und Familienzuwachs erwartet wurde."

Schützenkönigspaar vor 100 Jahren 1896, Fritz Huland u. Therese Buhr

Ihre gute Adresse für Friseurmode

Salon
C. Bewer-Raymund
Dieringhauser Straße 30
51645 Gummersbach-Dieringhausen
Telefon 02261/77594



Dekorationen — Teppichböden — Polsterei
Textil-Tapeten — Wandbespannungen — Sonnenschutz
Studio für Raumausstattung
Dieter Scholz
Meisterbetrieb
Lebrechtstraße 32a - 51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 40 48 - Telefax (0 22 61) 2 73 12

Klein
DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT
Am Bismarckplatz
02261/22328

Wir grüßen die Gummersbacher Schützen und wünschen dem Fest einen angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns, Sie in unserem Garten-Cafe begrüßen zu können

Agger-Blatt.

Nr. 29. Gummersbach, den 8. April 1840.

Anzeigen.

Vom vergangenen Samstag auf Sonntag, die Nacht, hat ein Freveler das hiesige Schützenzelt anzünden wollen.

Derjenige, welcher zur Entdeckung dieser That Auskunft geben kann, hat eine ansehnliche Belohnung zu erwarten, und soll sein Name verschwiegen werden.

Gummersbach, den 6. April 1840.

Der Bürgermeisterei-Verwalter
Chr. Pickhardt.

Schützenversammlung.

Sonntag, den 12. April, Stiftungsfest, wozu sämmtliche Mitglieder Nachmittags 3 Uhr im gewöhnlichen Lokale sich zu versammeln ersucht werden

vom Vorstand.

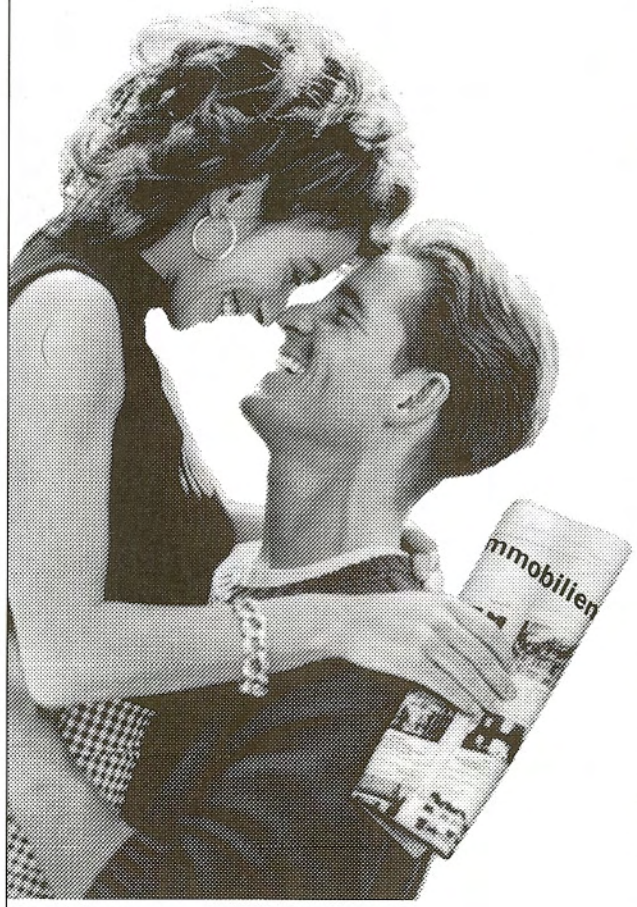
Ich bin noch immer Willens meinen Antheil am hiesigen Schützenzelte zu verkaufen, und können deshalb Kaufliebhaber mit mir unterhandeln.

J. C. Königs.

Das alte Schützenzelt

Vor einigen Wochen bekam die Redaktion eine Ausgabe des "Aggerblattes" (später Gummersbacher Zeitung) vom 8. April 1840 in die Hand. Neben zwei, das Schützenfest betreffenden Anzeigen stand auch der Aufruf des Bürgermeisters, daß ein Brandanschlag auf das Schützenzelt verübt worden sei, man den Brandstifter suche. Das gibt Gelegenheit etwas vom Vorgänger der heutigen Schützenburg zu berichten. - Natürlich war das kein Zelt, sondern ein fester Fachwerkbau auf Grundmauern von heimischer Grauwacke, wie uns eine Fotografie, aber auch eine Bleistiftzeichnung zeigt, die eine Schülerin der "höheren Töchterschule" an der Moltkestraße (heute steht dort das Rathaus) vom Fenster des Klassenzimmers aus im Frühjahr 1913 anfertigte. Frau Erna Wahlefeld, geb. Steinmüller, schenkte sie dem Vereinsarchiv. - Vom ersten Schützenfest 1835 an feierte man in einem Zelt, wie die schon oft in den Festzeitschriften abgedruckte Einladung von 1845 zeigt. Aber auf die Dauer war das nichts in unserer regenreichen Heimat. Aber - dem Schützenverein fehlte das Geld zum Ankauf eines geeigneten Grundstückes. Da half dann, wie damals nicht selten, die Bürgerinitiative und echtes Mäzenatentum: Carl Sondermann kaufte im Sommer 1856, also vor jetzt genau 140 Jahren das Gelände am "Vierling" von der evang. Kirchengemeinde. Vierling genannt, weil sich hier vier wichtige Straßen kreuzten: die Straße von Windhagen, die Weiterführung derselben nach Mühlenseßmar, die nach Niederseßmar und die nach Reininghausen. Am 13. April 1857, dem Tag der 25. Wiederkehr der Vereinsgründung war die feierliche Grundsteinlegung, und schon 3 Monate (!) später wurde am 19. u. 20. Juli das erste Schützenfest im neuen, festen Schützenzelt gefeiert. 1871 wurden ein Portalvorbau und an der Rückseite Bewirtschaftungsräume angebaut. Innen zogen sich Galerien rund herum. Dem Eingang gegenüber war das "Thronpodium" für den König und seinen Hof; ihm gegenüber, auf der Galerie des Portalvorbaues saß die Kapelle. - 50 Jahre später wurde das alte Schützenzelt zu klein, zu unmodern von wegen Ofenheizung, Beleuchtung etc. Ab 1906 beschäf-

Jede Miete zahlen? Nicht mit uns.



LBS
Bausparkasse der Sparkassen

v a r i o

Der erste Schritt in Richtung Eigentum ist der Schritt in Richtung LBS. Kommen Sie jetzt zu uns.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Andreas Schlosser
LBS Gebietsleiter
Beratungsstelle: Schützenstraße 13
51643 Gummersbach · ✆ 02261 / 67081,82 · Fax 67084

Das alte „Schützenzelt" erbaut 1853, Vorbau 1871.

ZSi Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft:
Für jeden Auftrag den richtigen Spezialisten.

Von der Übernahme aktueller Auftragsspitzen bis zum Fullservice in komplexen Engineering-Projekten.

ZSi
Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft

- Ingenieurdienstleistungen für Planung, Entwicklung und Konstruktion in verschiedenen Fachgebieten. Arten der Zusammenarbeit: Im Hause des Auftraggebers oder in den ZSI-Niederlassungen in Form von Arbeitnehmerüberlassung oder Werkvertrag.
- Maschinen- und Anlagenbau
- Elektrotechnik
- Automatisierungstechnik, Programmierung
- Nachrichten-, Meß- und Regeltechnik
- Einsatz von CAD/CAE-Systemen zur Auftragsbearbeitung und Schulung
- Bau von Schalt- und Steuerungsanlagen
- Verlagerung von Produktionsanlagen

ZSM
Zertz + Scheid Maschinenbau- und Handelsgesellschaft

- Abwicklung von Fertigungsaufgaben aus den Bereichen allgemeiner Maschinenbau, Sondermaschinenbau, Stahl- und Anlagenbau sowie Werkzeug- und Vorrichtungsbau.
- Bau von Sondermaschinen in Einzelfertigung
- Herstellung von Maschinenbaukomponenten in Klein- und Mittelserienfertigung
- Anfertigung von mittleren Stahlbau- und Anlagenkomponenten
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten mit transportablen Spezialdrehmaschinen im Kraftwerksbereich
- Bereitstellung von mechanischen Bearbeitungskapazitäten (Lohnauftragsfertigung)
- Handel mit technischen Gütern

ZSi

Zertz + Scheid Ingenieurgesellschaft mbH & Co.
51643 Gummersbach · Hardtstraße 2–4
Telefon (0 22 61) 30 04-0 · Telefax (0 22 61) 30 04 41
Bremen, Hannover, Düsseldorf, Essen, Köln, Offenbach, Stuttgart, Karlsruhe, Regensburg, Nürnberg

tigte man sich mit Plänen für einen Neubau auf dem damals noch nicht bebauten Steinberg. Und in der Generalversammlung vom 14. August 1911 **vor jetzt 85 Jahren** legte Robert Blume die nach seinen Ideen, auch in Anlehnung an das alte Schützenzelt, von Architekt Mühlenweg ausgearbeitete Pläne vor, und die Versammlung beschloß, dieses Projekt zur Ausführung zu bringen. Im Juli 1912 wurde das erste Fest in der Schützenburg auf dem Steinberg gefeiert.
Was geschah aber mit dem alten Bau am "alten Schützenplatz", der auch den Schülern als Turnhalle diente?. Jahrelang hat man den Bau und das relativ große Grundstück rund herum der Stadt zum Kauf angeboten. Am 8. August 1913 kaufte es der Wagenbauer Heinrich Koch (später Familie Kiesler). Fast genau vier Wochen später, in der Nacht vom 10. zum 11. September hat ein Großfeuer die alte Schützenhalle völlig vernichtet. Schriftführer Heinz Mühlenweg hat 1955 in der nur 16 Seiten starken Festschrift darüber geschrieben. Ein Exemplar schickte er dem zu der Zeit im Krankenhaus liegenden Walter Brensing, der mit einer Postkarte dafür dankte und schrieb: "Was das Niederbrennen des alten Schützenzeltes betrifft, kann ich mich jener Nacht noch gut erinnern. Wir wohnten im Brensing's Häuschen, gegenüber Hotel Minne und ich war 5 Jahre alt. Als das Brandhorn ertönte, war schon der Flammenschein in der ganzen Schützenstraße zu sehen. Wir glaubten, daß es bei uns in nächster Umgebung brenne. Meine Mutter nahm ihr Jüngelchen, nur mit einem Hemdchen bekleidet, auf den Arm und eilte auf die Straße. Hier sahen wir dann die Flammen, die das alte Schützenzelt restlos verzehrten. Ich entsinne mich auch noch des alten hohlen Lindenbaumes, der später abgesägt vor dem Haus des Polizisten Klein am Singerbrink lag, um wohl der Heizung des "Kaschöttchens" (Gefängnis) zu dienen." Die Brandursache wurde nie geklärt, aber die Versicherung zahlte.

Anstrengende Besuche in der Nachbarschaft

Am 6.6.1995 konnte man im Oberbergischen Anzeiger über das Schützenfest in **Bergneustadt** lesen: "Beim Kommersabend, am Samstag, ging die Post ab", freute sich der Vereinsvorsitzende Eberhard Oelschläger. Vor allem die Gummersbacher Schützendelegation habe die Stimmung noch angeheizt.
Diese Notiz erinnert an den Besuch des Bergneustädter Festes im Jahre 1925, über das der damalige Schriftführer Weuste im Protokollbuch des Gummersbacher Vereins berichtet:
Am 2. Pfingsttage, den 1. Juni 1925, folgte unser Verein einer Einladung des Bergneustädter Schützenvereins zum dortigen Schützen- und Volksfest. Musik zur Stelle!, so hieß es in dem Aufruf unseres Vorstandes zur Teilnahme an dem Aufmarsch nach der Nyestadt, und es waren etwa 110 Schützen dem Rufe gefolgt. Ein imposanter Zug bewegte sich vom Vereinslokale aus zur Straßenbahnhaltestelle Deutsche Bank, von wo uns Sonderwagen nach Derschlag brachten. Von Derschlag marschierten wir dem Ziele zu. In Bergneustadt angelangt, haben wir uns dem dortigen Festzug angegliedert. Beim Preisschießen auf dem Festplatz errangen unsere fünf Schützen Bisterfeld, Bühne, Minne, Schramm und Wirth mit 317 Ringen den 2. Platz (Silberpokal).
Es war nun einmal so, die Gummersbacher Schützen hatten mit ihren Damen und dem mitgebrachten Humor Leben in die Mauern der alten Feste gebracht. Bei Höstermann wackelte die Wand. Die modernsten Tänze durfte man sehen, Haltung, Führung und Fußstellung graziös. An den vollbesetzten Tischen tat man sich gütlich am edlen Gerstensaft. In Stübchen und Nischen schlürfte man den Inhalt einer guten Flasche. Hier Pra-

KIND

Betriebseinrichtungen
Lagereinrichtungen
Büroeinrichtungen

OTTO KIND
Betriebs- und
Büroeinrichtungen GmbH
Postfach 12 40
51704 Marienheide
Telefon (0 22 61) 84 - 0
Telefax (0 22 61) 84 - 289

Ihr Ansprechpartner:

Vertriebsniederlassung
Thomas Kind
Äußere Kanalstraße 12
50827 Köln
Telefon (02 21) 54 53 33/54 21 28
Telefax (02 21) 54 13 71

Der Gummersbacher Schützenverein im Bergneustädter Festzug

linen und Schlagsahne, dort Pastetchen, Streuselkuchen mit Oelsardinen; es fehlte nichts. Erprobte Kavaliere sorgten für das Wohl der Damen und beschützten behutsam tätschelnd das liebliche Händchen und den rosigen Arm der Partnerin. Tanzdiele! So war alles in bester Ordnung als wir uns zum Aufbruch entschließen mußten. Der Abmarsch erfolgte vom Hotel von der Mark etwas später, - man war noch nicht alle zusammen -, so gegen 8 Uhr. Nachstehendes Bildchen veranschaulicht den Abzug nach Derschlag. Nachdem wir uns dort bei Huland von der ersten Strapaze erholt hatten, traten wir über Eulenhof, Mittelstebecke, Großenbernberg endgültig den Heimweg an. Im Eulenhof unter den Linden, so muß es dort wohl heißen, begrüßten uns Mütter und Töchter aufs herzlichste. Wir dankten durch Musikvorträge, und es kam zu einem Tänzchen im Freien und zu den herzlichsten Beziehungen, die sich bis nach und noch hinter Großenbernberg erstreckten. Die Teilnehmer werden dies gern bestätigen! - Die Musik tat ihr bestes; der Reininghauser Kapelle alle Ehre, sie verfügt über sehr gute Kräfte; besonders konnten unser Major und der erste Hauptmann, die gleich hinter dem Musikkorps marschierten, die Beobachtung machen, daß sich sehr gute Bläser unter ihnen befanden. - Besonders dankbar sei an dieser Stelle unserer Majestät gedacht, die uns mit ihrer Teilnahme beehrte (Dr. Paul Alberts). Wir können aber derartige Strapazen unseren Majestäten fürderhin nicht mehr zumuten, und es bleibt zu überlegen, ob der Verein nicht zur Beschaffung einer Sänfte schreiten muß, für den Fall, daß wir weitere Ausflüge unternehmen, bei denen keine Fahrgelegenheit besteht.

Um 10 1/2 Uhr konnte sich der Zug am Hause unseres Schützenmajors nach Wegbringen der Fahne auflösen. Wir alle standen noch unter erhebenden Eindruck des prächtigen Empfangs in Bergneustadt, deshalb suchten wir in aller Stille die heimische Stätte auf.

GERICK
Heizungs-Bau
Sanitär-Installation

- Bauklempnerei
- Altbausanierung
- Wärmepumpen
- Küchen-Einrichtungen
- Schwimmbadtechnik

51647 Gummersbach-Becke · Beckestraße 51 · Telefon 02261-27575

pflitsch
HANS PFLITSCH GMBH
WERKZEUGE · MASCHINEN

- Zerspanungstechnik
- Werkzeugmaschinen
- Pneumatic
- Steuerungsbau

Postfach 10 07 54
D-51709 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 30 00-01
Fax 0 22 61 / 30 00-29
Telex: 8 84 420

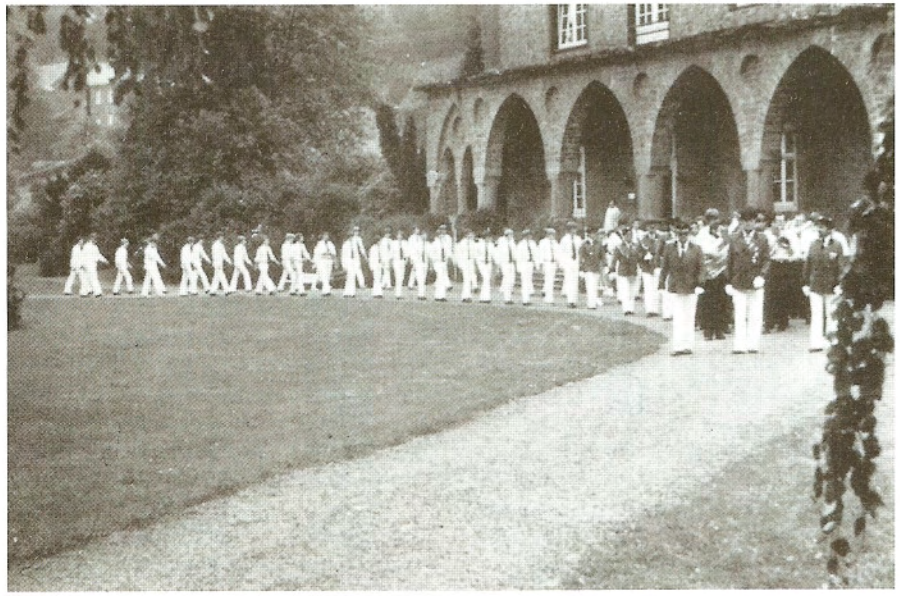
Geschäftsräume:
Gewerbegebiet 51709 Marienheide
Kalsbach · Lockenfeld 2

Vertretung und Stützpunkthändler für:

PEHAC	Werkzeugmaschinenprogramm
Elesta	Digitale · Positionsanzeigen
KIND	Lager- und Betriebseinrichtungen
FESTO-Pneumatic	pneumatische Baueinheiten und Elemente
Bahmüller	Spannzeuge/Maschinenzubehör
IMATEC	Industrie-Werkzeugprogramm
PROTOTYP	Gewinde- und Fräswerkzeuge
Kaeser*	Kompressoren · Drucklufttrockner
SANDVIK-COROMANT	Hartmetall-Bearbeitungsprogramm
SANDVIK	Sägen und Werkzeuge

Müde war ich, ging zur Ruh', schloß auch bald die Augen zu. Himmel laß die Sterne Dein über allen Schützen sein.
Auch die fern dem Heim'chen Herd, sind den Schein der Sterne wert. Doch, wenn's nochmals gilt: "hinaus", dann streich' meinen Namen aus!

Daß die Gummersbacher Schützen früher weite Märsche machten, um die Beziehungen zu den Nachbarvereinen zu fördern, haben sie auch vor genau **100 Jahren** bewiesen. Laut Protokollbuch beschlossen sie, einer Einladung des **Gimborner Schützenvereins,** an der Feier, zu dessen 50jährigen Bestehens teilzunehmen, zu folgen. Und am 27. Juni wurde dazu folgendes Programm aufgestellt:
"In Festsetzung des Programmes soll der Schützenzug morgen, Sonntag, den 28. des Monats, 12 Uhr 7 Minuten vom Bahnhof hier abgehen und zwar bis Station Kotthausen. Von da aus wird nach Gimborn über Himmerkusen marschiert, so daß die Ankunft in Gimborn gegen 2 Uhr erfolgt. Der Rückmarsch soll um 8 Uhr, spätestens 8 1/2 Uhr abends erfolgen, so daß der letzte Abendzug ab Kotthausen benutzt werden kann, und der Schützenzug um 10.23 Uhr in Gummersbach wieder eintrifft." In der Generalversammlung des Gummersbacher Schützenvereins am 4. Juli 1896, berichtet Herr Eugen Kolb über die *"Festfahrt zum 50jährigen Stiftungsfest des Gimborner Schützenvereins und schilderte ein äusserst lebendiges Bild, das den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.*



Die Jungschützen des Gimborner Schützenvereins vor dem Schloß.

Eine gute Adresse für edlen Schmuck. Moltkestraße 9 in 51643 Gummersbach

Der Juwelier und Goldschmied
SCHMITZER

Hausverwaltung ist etwas für Profis!

Überlassen Sie die Betreuung Ihrer Immobilie einem Fachmann.

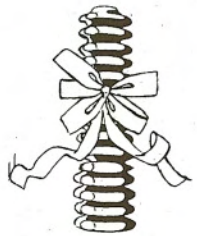
Unser Ansprechpartner für Sie:
Christoph Schmitz
Staatl. gepr. Betriebswirt für Wohnungswirtschaft und Realkredit

Unser Tätigkeitsbereich:
- private Anwesen
- Mietwohnhäuser
- gewerbliche Objekte
- Eigentümergemeinschaften

Kostengünstig und schnell durch eigenen Hausmeisterservice!

Allgemeine Wohnungsbau
AVG Anlage- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Hömerichstr. 79, 51643 Gummersbach
Telefon: ISDN 0 22 61/60 19-0
Telefax: ISDN 0 22 61/60 19-25



Ein Genuß für den Gaumen - Eine Pause für die Seele

rebhan

Conditorei • Confiserie • Café
Telefon 2 23 77

Ihre Fachkonditorei im Herzen von Gummersbach

Bücherstube Osberghaus

Kinder- und Taschenbücherladen
Alte Rathausstraße

Kaiserstraße 24 + 26 · 51643 Gummersbach · Telefon (0 22 61) 2 24 44

Schützenfest-Erinnerungen eines alten Gummersbachers

„Solange ich zurückdenken kann, spielte das Gummersbacher Schützenfest bei uns zu Haus eine ganz bestimmte Rolle. Vater richtete seine Arbeit und seine etwaigen Urlaubspläne immer so ein, daß er an den vier Tagen seinen Schützenoffiziersdienst nicht versäumte. So kam es, daß unser kleiner Bruder buchstäblich unter festlichen Marschklängen das Licht der buckligen Heimatwelt erblickte, denn Vater war just Zugführer, und der traditionelle Zugweg führte am Elternhaus vorbei. Es war übrigens das teuerste frohe Ereignis, daß unsere Familie je erlebt hat, denn der Sonntagsjunge kostete diverse Fäßchen Freibier. Mutter wiederum war bereits als blutjunges Mädchen einmal völlig unvorbereitet durch den damals noch üblichen berittenen Boten als Hofdame befohlen, gebeten, eingeladen worden, und sie verwaltete seitdem ihr Garderoben-Budget so, daß zum Schützenfest für alle Fälle ein funkelnagelneues Kleid im Schrank hing. Dabei wollte sie um alles in der Welt nicht etwa Schützenkönigin werden. Im gegenteil, als Vater einmal vom Montagfrühschoppen heimkehrte und - durch das Zureden seiner Freunde sehr beeindruckt - erklärte, er sei in diesem Jahr nun wirklich „dran", komplimentierte sie ihn mit weiblicher Arglist zu einem kurzen Schlummerstündchen aufs Sofa, versprach hoch und heilig, ihn rechtzeitig zu wecken, sorgte für absolute Ruhe im Haus - und überraschte ihn drei Stunden später mit der erfreulichen Meldung, daß er sich garnicht beeilen brauche, weil inzwischen Freund Willi den Königsschuß getan habe. In den darauffolgenden Jahren machte es sich dann nicht mehr, weil entweder gerade Familienzuwachs unterwegs oder soeben angekommen war ...

Umso verwunderlicher, daß Mutter uns immer erzählt, sie habe früher „fast keine Wagenfahrt versäumt". Aber auch mir ist es noch gegenwärtig, daß wir am Schützen-Sonntag stets sehr zeitig aus den Federn gejagt und in weiße Matrosenanzüge gesteckt wurden, die wir uns natürlich beim Umgang mit den braven zuckerliebenden Pferden bis zur Rückkehr arg verschmutzt hatten. Mittags gabs frische Kartoffeln und junge Erbsen oder Böhnchen, zum Nachtisch den ersten Waldbeerkuchen - die wurden damals, als das Schützenfest am 3. Julisonntag gefeiert wurde, gerade reif - nachmittags die obligaten 50 Pfennige Kirmesgeld und viele Ermahnungen, insbesondere an die Adresse des jeweiligen Hausmädchens Berta oder Anna oder Elfriede, das uns nach dem Besuch verschiedener Karrussels, Schiffschaukeln, Schaubuden und Waffelbäckereien und nach dem unvermeidlichen Kassensturz gleichwohl regelmäßig auf der Galerie des alten Festzeltes abzusetzen pflegte, um im Saal unten Mazurka, Schottisch, Galopp und Walzer hüpfen zu können.

1912 wurde die „Schützenburg" auf dem Steinberg eingeweiht, dieweil daneben ein Festplatz von bis dato nie gesehener Ausdehnung und Reichhaltigkeit orgelte, schrie und lärmte. Im Keller der Burg saßen Dutzende von Hofdamen, wanden hundertmeterweise Eichenlaub und Ilex-Girlanden, tranken Kaffee und aßen Torten, die ihre Majestät eigenhändig gebacken hatte. Seine Majestät, die Hofherren und der Vorstand saßen ein Geschoß höher, tranken Lagerbier und disputierten aufgeregt über den Festdienstplan. Vater hielt eine Rede. Das schien mir langweilig, und ich schlich mich zum Hippodrom, zur „Völkerschau" mit den letzten Siouxindianern, belauerte die technischen Geheimnisse von Melichs Kinematographen-Theater mit der ölglänzenden Lokomobile, die den Strom erzeugte.

1914 errang Franz Grote jr., einziger Sohn seiner wohlhabenden Eltern, die in der Blücherstraße wohnten und viel Land

B+K
BUBENZER + KREFTING
Ihr Fach-Zentrum für löwenstarke Angebote
Holzmarkt · Baumarkt · Gartenmarkt
5276 Wiehl-Bomig · Industriegelände · Telefon 0 22 61/97 50
5275 Bergneustadt · Bahnladestraße · Telefon 0 22 61/41 67 3

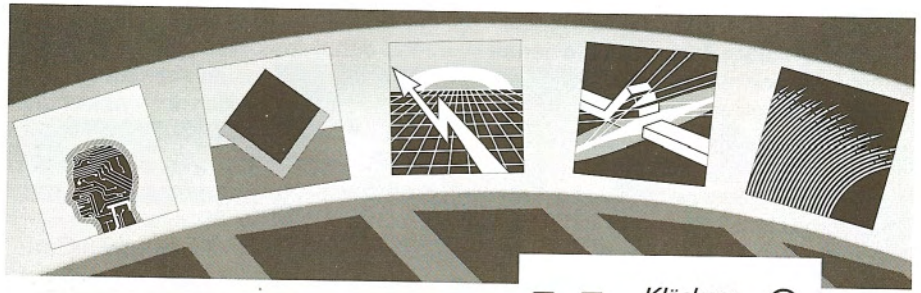
besaßen, die Königswürde. Das aktuellste Guckkasten-Panoramabild jenes Jahres war eine malerisch bunte Darstellung des Mordes von Sarajewo. Die Stimme des Ausrufers klang hohl. Wenige Monate später war Schützenkönig Franz als einer der allerersten Soldaten des Oberbergischen in Frankreich gefallen. Für mich, den rotbemützten Quintaner, bedeutete das die erste schreckhafte Erkenntnis der Vergänglichkeit aller irdischen Herrlichkeit, und ich litt sehr darunter. Mutter weinte viel, denn sie hatte ein ehrlich mitfühlendes Herz, und außerdem ließen Vaters Feldpostbriefe zuweilen wochenlang auf sich warten.

Zehn Jahre später erst gab es wieder ein Schützenfest. Mutter hatte die grüne Seidenmütze getreulich verwahrt und setzte sie Vater selber auf den schon stark gelichteten Scheitel. Und als die furchtbare Jagd der apokalyptischen Reiter 1939 erneut begann, als abermals zehn Jahre lang niemandem der Sinn nach dem „schönsten vaterstädtischen Fest" stand, als endlich doch wieder das grünweiße Plakat erschien, während Vater bereits unterm Rasen ruhte und Familienrat abgehalten wurde, wie man es nun mit dem Schützenfest halten solle, da sprach Mutter - inzwischen Großmutter geworden, und als solche sprach sie auch - zur Teilnahme an der Wagenfahrt ein positives Machtwort: „Das könnt ihr den Kindern (den Enkeln) doch nicht vorenthalten!"

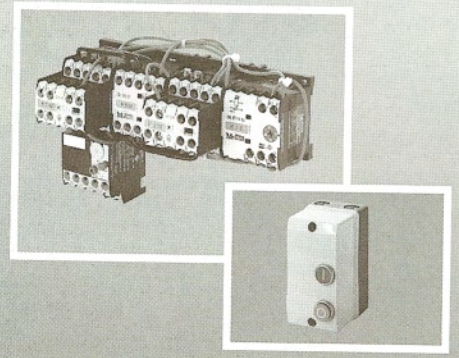
Ich habe sie zum Konzert am heutigen Samstag eingeladen. Ich weiß, sie ginge sehr gern mit. Einstweilen ziert sie sich noch; sie sei zu alt. Wir reden ihr aber gut zu. Wer wollte und könnte schon - einmal im Jahr - das Gummersbacher Schützenfest versäumen!"

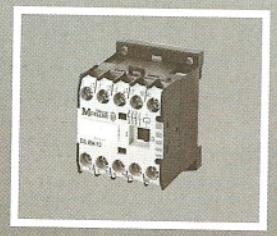
Heinz Mühlenweg, 1956

Korsofahrt 1926
Schon damals gab es Ehrenpforte und Birkenbäumchen



Qualität von Anfang an. Und überall.





Klöckner MOELLER

Klöckner-Moeller ist Spezialist für elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zum Automatisieren und Energie verteilen. Werk Gummersbach ist eine von 17 Fertigungsstätten der Klöckner-Moeller GmbH.

Das Werk liegt in reizvoller Umgebung des Oberbergischen Landes. Nach dem Motto „Klöckner-Moeller – mehr als Produkte" ist es Vorreiter auf vielen Gebieten der industriellen Fertigung.

Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem bestätigt den Klöckner-Moeller-Produkten und -Dienstleistungen höchste Zuverlässigkeit und Qualität.

In Werk Gummersbach werden Kleinschütze System DIL E und Schaltantriebe für den weltweiten Einsatz produziert.

Klöckner-Moeller GmbH
Werk Gummersbach
Schemmener Str. 28-30
51647 Gummersbach
Telefon 0 22 61/81 08-0
Fax 0 22 61/81 08 39

94/25 lh

Klöckner-Moeller

Automatisieren und Energie verteilen.

Die Gummersbacher Kaiserstraße vor 100 Jahren

Vom alten „Haus König" aus ist dieses Foto gemacht und zeigt links das „Piepenhüser'sche Haus". Es mußte in den 60er Jahren einem modernen Bau weichen, in dem zunächst die Markt-Apotheke residierte, ehe sie in den Neubau des EKZ gegenüber einzog. Gebaut wurde es von einer der vielen Heuser-Familien, die dort in der linken Hausseite einen Tabak- und Kramladen betrieb, während rechts der Friseur Fuchs in seinem Hinterzimmer die erste öffentliche Badeeinrichtung Gummersbachs besaß. Er war der erste Führer der Gummersbacher Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und machte mit Unterstützung des Brandmeisters Heinrich Stommel (im Hauptberuf Schumacher in der oberen Kaiserstraße, -zig Jahre lang Fahnenträger des Schützenvereins) auf einer fahrbaren Krankentrage mit Verdeck die ersten Krankentransporte.

Dieser Friseur war aber auch Bader im wahrsten Sinne des Wortes, denn bei ihm konnten die Gummersbacher, die zumeist kein eigenes Badezimmer hatten Wannenbäder nehmen, bis 1913 im „Hohenzollernbad" entsprechende Einrichtungen vorhanden waren.-

Das nächste Haus neben der Straßenlücke für die Treppe zum Marktplatz, in der eine Trinkwasserpumpe stand, gehörte damals Wilhelm Hoerder. Er war verheiratet mit Anna Steinmüller, verwitwete Nörrenberg und verkaufte Porzellan- und Steingutwaren in dem linken Haus und in dem rechts, ganz dicht mit flachem Giebel zur Straße hin angebauten, Puppen, weshalb man ihn auch den „Puppen-Willi" nannte. Nun kommt, alles eng aneinander, ein kleiner Zwischenbau und dann das jetzige Haus Hebekeuser, erbaut 1756, wie die als Zahlen ausgeschmiedeten Maueranker

Krebs
Sitzmöbel
und Tische

Büroeinrichtungen

51709 Marienheide - Himmerkusen
Telefon (02264) 6353 Telefax (02264) 3569

HOTEL RESTAURANT
Stremme
2 Bundeskegelbahnen
Beckestr. 55, 51647 Gummersbach-Becke
Telefon (02261) 9264-0
Telefax (02261) 29521

Wir empfehlen uns mit unserem Gästehaus für Tagungen, Konferenzen und Familienfeiern. 32 Betten in bestens ausgestatteten Gästezimmern stehen zur Verfügung.

Neben unserer bekannt umfangreichen Speisekarte bieten wir täglich frische Fischspezialitäten.

Saftige Steaks mit knackigen Salaten, dazu gepflegte Getränke, lassen viel Gaumenfreude erwarten.

Ein großer Biergarten rundet unser Angebot ab.

VELTINS PILSENER

Im Ausschank

Zunft KÖLSCH
Der zünftige Schluck.

zeigen, wahrscheinlich von einem Peter Krumme, der nicht nur Haushaltswaren verkaufte, Nägel, Beschläge und andere Eisenwaren, sondern auch, nach Pastor von Steinen in seiner 1856 erstmals bei Friedrich Luyken gedruckten Spezialgeschichte des Kirchspiels Gummersbach, sich auszeichnete „durch seine künstlichen Arbeiten und die Verfertigung von Klavieren und Flügel". Eine Tochter des Hauses heiratete einen Herrn Engelke, der das Geschäft weiterführte, bis es an die Familie Hebekeuser kam. Links zweigt nun die Grotenbachstraße ab. Auf der Straßenecke sieht man ein Schieferhaus, in dem 1871 Franz Heuser schon damals ein kleines Kaufhaus eingerichtet hatte, in dem man neben Kolonialwaren auch Drogerieartikel, Teppiche und Tapeten kaufen konnte. Rechts ragt in die Straße hinein das wohl erste Hotel in Gummersbach, das schon 1790 als Gasthof „Brölemann" genannt wird. Es beherbergte auch zeitweise die Poststation. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde es als „Hotel Hengstenberg" über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt, nicht nur wegen der guten Küche, sondern auch wegen der zwei großen Säle - das Billardzimmer und der Spiegelsaal - in denen alle Gummersbacher Festlichkeiten, Bälle und Theaterspiele stattfanden. Die Herrlichkeiten hatten ein plötzliches Ende, als 1881 die Säle niederbrannten. Die Nachfolge traten der benachbarte Gasthof Heuser - später der „Bergische Hof" unseres Jahrhunderts - an, sowie das „Hotel Thiel" mit seinem großen Saal - später erstes Kino der Gebrüder Heinrich. Um die Jahrhundertwende aber war das Hotel Hengstenberg immer noch Hotel, jetzt unter dem neuen Besitzer Carl Pellenz, der auch nach hinten, dem Bahndamm zu gelegen, im Schweizer Stil ein Gästehaus baute. Hier war der Großvater von Manfred Jost jahrzehntelang Portier, Hausdiener, Kellner gewissermaßen die rechte Hand des Chefs, bis das Haus als Hotel 1912 ausgedient hatte. Es wurde kurzfristig auch mal Domizil der Sparkasse; unten an der Straße war lange das Obst- und Gemüsegeschäft Lehmann. 1965 wurde es als eines der ersten Häuser im Zuge der Flächensanierung „EKZ-Bergischer Hof" abgerissen.

Von allen genannten Häusern steht heute nur noch das Haus Hebekeuser.

Wie schon berichtet wurde Piepenhüser in den 60er Jahren abgerissen. 1913 brannte das Geschäftshaus Franz Heuser ab und wurde 1914 durch den jetzt noch bestehenden massiven Neubau ersetzt. Am 2. Weihnachtstag brannte das Haus Hoerder ab, und davon haben wir einen ausführlichen Bericht aus der Gummersbacher Zeitung vom 28. Dezember 1911, vor jetzt 85 Jahren:

28. Dezember 1911
Feuer!!
Die Weihnachts- und Festesfreude, die am 2. Festtage nach Mitternacht in mehreren Restaurants unserer Stadt noch herrschte wurde plötzlich von den langgezogenen Tönen des Brandhornes unterbrochen. In der Kaiserstrasse war Feuer ausgebrochen. Der Seitenflügel des Geschäftshauses von Herrn Hoerder stand in hellen Flammen. Im Nu hatte sich eine Anzahl von Zuschauern um die Brandstelle herum versammelt, die alle in Sonntagskleidung und -anzügen des niederprasselnden Regens nicht achtend dem Schauspiel zusahen. Die Feuerwehr bemühte sich vergebens zu löschen. Sie musste ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Nachbargebäude richten, die nicht ungefährlich bedroht waren. Im Nu stand der rechte Flügel des Hauses in lodernden Flammen. Die Spielwaren aus Celluloid, oder sonstigen brennbaren Stoffen, lieferten immer wieder neue Nahrung für das Feuer. Erst gegen Morgen, als der Seitenflügel vollständig niedergebrannt war, gelang es, den Brand zu dämpfen. Am nächsten Tag wurde mit den Aufräumungsarbeiten, die heute noch nicht vollendet sind begonnen. Der stolze Laden, der noch vor wenigen Ta-

Vermittlung in- und ausländischer Immobilien

Immobilien Frank Prädel
staatl. gepr. Betriebswirt

Wir machen Immobilien mobil.

☎ 02261/ 2 22 58

Vermietung
Verpachtung
Hausverwaltung

Wir wünschen dem Gummersbacher Schützenverein einen harmonischen Festverlauf!

Imbiss Klotz

3 x in Gummersbach

Bahnhofstraße 2, Telefon 2 12 77

Moltkestraße, Ecke Provinzialhaus

Gummersbacher Straße 68
Niederseßmar, Telefon 2 57 33

IHR OPEL-HÄNDLER
IN
GUMMERSBACH

AUTOHAUS Kiesler
Opel Vertragshändler

Postfach 10 05 33
Windhagen
51647 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 6 50 44

gen mit seiner verschwenderischen Lichtfülle und den ausgelegten Spiel- und Luxussachen die Augen so vieler Kinder und Erwachsener auf sich lenkte, ist nun ein einziger rauchender Trümmerhaufen. Der Schaden ist sehr gross, da alle Waren durch Feuer oder Wasser unbrauchbar geworden sind.

Willy Hoerder errichtete nun in den folgenden zwei Jahren das jetzt aufstehende mächtige Gebäude (heute Stoffreste-Halle und Geschäft Confetti, vorher Bergische Apotheke). Lange konnte er sich nicht daran erfreuen. Er starb Ende 1913 kinderlos. Seine Frau verkaufte das Haus an Franz Viebahn, der bereits in der Marktstraße eine Samenhandlung hatte und nun im neuen Geschäft Porzellanwaren, Samen und Spielzeug aller Art verkaufte. - „Tempora mutantur!" = Es ändern sich die Zeiten! Man sieht es deutlich, wenn man das alte Straßenbild mit dem auf der neuesten Ansichtskarte von Gummersbach vergleicht. Und auch das wird nicht mehr lange so aussehen, wenn die Straßen- und Häuserbaupläne im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Fußgängerzone Kaiserstraße wirklich einmal Wahrheit werden?!

Gummersbacher Kaiserstraße heute

Tradition, Brauchtum und Heimat. Darin fühlen wir uns mit allen Schützen verbunden: 1836 gegründet, seit Generationen in vielen Familien – die Versicherung der Rheinprovinz.

Die Versicherung in Ihrer Nähe. Partner der Sparkassen und der LBS.

PROVINZIAL

Geschäftsstellenleiter:

RÜDIGER PICKHARDT

Moltkestraße 2

51643 Gummersbach

Tel. (0 22 61) 6 70 45 - 46

Fax (0 22 61) 2 17 42

Der Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe

unter der Leitung seines Dirigenten Hauptmusikzugführer Gerhard Reuber wird auch in diesem Jahr die Festmusik zum Gummersbacher Schützenfest stellen.

Waren die Schützen und alle Festteilnehmer schon 1994 + 1995 von den Darbietungen begeistert, so haben heute noch viele das hervorragende Programm im Ohr, das die Feuerwehrmusiker am 16. März als Benefizkonzert für die Restaurierung unserer Schützenburg zelebrierten. Nicht umsonst wurde der bereits seit 1882 bestehende Musikzug 1993 verpflichtet, die musikalische Gestaltung der Feuerwehrolympiade in Berlin zu übernehmen. Verdienterweise errang er 1994 den 1. Preis im Konzert- und Marschwettstreit bei den Bundeswertungsspielen und darf sich mit Stolz "Deutscher Meister" der Feuerwehrorchester nennen. 1995 erfüllte er die ehrenvolle Aufgabe, das 2. Deutsche Bundesmusikfest in Münster mit einem Festkonzert zu eröffnen und stellte dabei außer Konkurrenz die Pflichtstücke für den Höchststufenwettbewerb vor mit besten Kritiken. - Ein großer Teil der Musiker hat seinen Bundeswehrdienst beim Stabsmusikkorps abgeleistet und wurde dort musikalisch geprägt. Auch Hauptmusikzugführer Reuber hat dort mehrere Jahre seine Sporen verdient und spielt heute hauptberuflich als 1. Solohornist im Kölner Gürzenichorchester.

Er und seine Musiker brauchen beim Gummersbacher Schützenfest jetzt keinen "Berechtigungsausweis" mehr, wie das 1936 der Fall war (s. unten).

Reichsmusikerschaft
in der Reichsmusikkammer

C. * 907071

Tagesausweis.

Inhaber ist berechtigt am 19. Juli 1936 1936

in Gummersbach Schützenfest

zu spielen. Verwaltungsgebühr RM 0,50 ist bezahlt.

Dieser Ausweis gilt nur in Verbindung mit der „Bescheinigung für nebenberuflich Musikausübende Nr. ....." im Bereich der nebenstehenden Ortsmusikerschaft und in der Reichsmusikerschaft

nur für eine Person!

Unterschrift und Stempel der O.M.

Reichsmusikerschaft Gummersbach

Kreismusikerschaft „Bergisch Land"

Sanitätshaus
KLEIN
Mode und Gesundheit
Inhaber: Peter Naumann

Gummersbach
Wilhelmstr. 13, Puk-Haus, Tel. 6 10 54

Bergneustadt
Kölner Str. 216, Tel. 4 45 40

DAS SANITÄTSHAUS AKTUELL

reha team • Oberberg
Wir bringen Hilfen

Sanitätshaus Klein
Bereich Reha-Team
Rehabilitations-Technik
am Menschen

z.Zt.
Wilhelmstr. 13 · PuK-Haus
51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 6 10 54
Telefax 0 22 61 / 2 41 84

REHA TEAM ist die Leistungsgemeinschaft hochqualifizierter Reha-Betriebe, die kranken, pflegebedürftigen und behinderten Menschen Rehabilitations-Hilfen bietet und mit Qualitätsprodukten das Leben sehr erleichtern kann.

„Schützen im Rheinland“

Im Mai 1987 überraschte Herr Walter Plett aus Köln den damaligen Vorsitzenden der Sportschützen, Bruno Graudenz, mit einer Anfrage über unseren Schützenverein. Er sei dabei, eine Dr.-Arbeit über das Schützenwesen im Rheinland von 1789 bis 1939 zu schreiben. Schützenbruder Graudenz schickte die Festschrift zu unserem 150jährigen Jubiläum. Das war dem Doktoranden aber nicht genug, und er wandte sich an den damaligen Vereinsvorsitzenden Dr. Henner Luyken mit der Bitte um genauere Auskünfte in der ja auch begründeten Hoffnung, daß dieser für die Jubiläumsschrift auch nach Unterlagen gesucht haben müsse. Und dem war ja auch so. Nach entsprechender Einsendung dieser historischen Quellen hörte man vorerst nichts mehr. Bei einer Anfrage im Febr. 1989 vertröstete Herr Plett die Interessierten auf Ende 1989. - Im Dezemberheft 1995 der Zeitschrift "Neues Rheinland" stand dann im "Bücherspiegel" eine Rezension des Mitte des Jahres erschienenen Buches: **Die Schützenvereine im Rheinland und Westfalen 1789-1939** als Band 3 der Beiträge zur Heimatpflege im Rheinland. In dem Buch mit 745 Seiten, erschienen im RVDL-Verlag Köln, DM 36,-, ist der Gummersbacher Schützenverein 18 mal genannt neben Gimborn, Bernberg, Dieringhausen-Brück und Lieberhausen. Der Rezensent schreibt über den Inhalt u.a.: Die Auswertung der Archivalien von fast 1000 Vereinen eröffnete neue Erkenntnisse bezüglich des Einflusses der Schützenvereine auf die Entwicklung von Staat und Gesellschaft. Ihre Bedeutung für die Entwicklung demokratischer Traditionen, für die Einübung demokratischer Verhaltensweisen, als Kommunikationsmittel, Sprachrohr und Aktionsbasis bürgerlicher Meinungs- und Willensbildung wird präzise herausgearbeitet. (Gerade hierzu wird Gummersbach mehrfach als Beispiel herangezogen).

Gruß vom Gummersbacher Schützenfest! Poststempel 23. Juli 1900

Bruno Stiletto
Schreinermeister
INNENAUSBAU · MÖBELSCHREINEREI
BESTATTUNGEN
51643 GUMMERSBACH - ROSPE
Telefon (0 22 61) 6 78 01
Privat (0 22 61) 6 53 38

Nicht Hinz,
nicht Kunz,
nicht irgendwer...
Albert Frowein KG
Ihr Spediteur
Nahverkehr · Lagerung
Export-Import-Abfertigung · Intern. Eiltransporte
Waldenburger Str. 10
51643 Gummersbach

Klaus Barth GmbH + Co
BAUUNTERNEHMUNG KG
MAURER-, BETON- UND STAHLBETONARBEITEN
51647 Gummersbach-Becke
Fernruf (0 22 61) 2 35 57
Telefax (0 22 61) 6 51 57

Für das „I"-Tüpfelchen
an Ihrem
„Traumtag"
sorgen wir!
BLUMENHAUS
Seit 1925
Max Rindermann
Kaiserstraße 4 • 51643 Gummersbach • Tel. 0 22 61 / 2 23 29

Gaststätte Schürmann
Gummersbach, Kaiserstraße 53
Telefon 0 22 61 / 2 39 46
Krombacher Pils
mit Felsquellwasser gebraut

Die Uniformträger 1996

Ehrenvorsitzende
Major Dr. Henner Luyken
Major Horst Schmitzer

Ehrenschatzmeister
Hptm. Rolf Naumann

Vorstand
1. Vorsitzender Major Joachim Lölsdorf
2. Vorsitzender Hptm. Wilhelm Henn
1. Schatzmeister Hptm. Horst Naumann
2. Schatzmeister Fähnr. Frank Hegemann
1. Schriftführer Hptm. Udo Wiesener
2. Schriftführer Fähnr. Christoph Schmitz

Ehrenzugführer
Hptm. Erich Schramm

Zugführer
1. Zugführer Hptm. Werner Brensing
2. Zugführer Hptm. Heinz Küper
3. Zugführer Oltn. Jürgen Brensing

Ehrenschießmeister
Hptm. Bruno Graudenz

Sportschützen
Leiter Oltn. Klaus Rose
Sport- u. Jugendwart Ltn. Frank Hollweg
stellv. Sportwart Fähnr. Thorsten Frettlöh

Platzmeister
Platzmeister Hptm. Ulrich Strombach
Platzmeister Hptm. Bernd Rose

Festmusik
Leiter Hptm. Herbert Berg
stellv. Leiter Fähnr. Torsten Stommel

Kinder- u. Jugendfest
Leiter Uffz. Gerd Schmitz
stellv. Leiter Hptm. Udo Wiesener

Wagenfahrt
Leiter Ltn. Peter Paffenholz
stellv. Leiter O.-Fähnr. Rainer Raymund
stellv. Leiter Fähnr. Dieter Brüning

Festauschmückung
Leiter Oltn. Bernd Erlinghagen
stellv. Leiter O.-Fähnr. Franz Schneider
stellv. Leiter Uffz. Axel Kamelgan

Fahnengruppe
Fahnenträger Ltn. Peter Naumann
Fahnenjunker O.-Fähnr. Rainer Raymund
Fähnr. Dieter Brüning
Fähnr. Christoph Schmitz
Fähnr. Torsten Stommel

Königsbegleiter
Oltn. Rudolf Schmitzer
Ltn. Kalla Steinacker
Ltn. Horst Rahnenführer
Ltn. Siegfried Barth
Uffz. Gerd Schmitz

Reserve
Hptm. Lothar Feld
Hptm. Horst Causemann
Hptm. Karl-Ernst Sattler
Oltn. Paul-Gerhard Schmitz
Ltn. Fritz Burger
Ltn. Leo Schnabel
Ltn. Siegfried Fischer
Ltn. Stefan Prinz
O.-Fähnr. Jürgen Hans

Verbindungsoffiziere/Kompanien
Oltn. Manfred Jost
O.-Fähnr. Rainer Raymund

Kompanie Berstig
Kompanieführer Oltn. Horst Schürmann
stellv. Kom.-führ. Fähnr. Christoph Schmitz
Uffz. Sven Holzmann
Jürgen Flasdieck

Kompanie Mühlenseßmar
Kompanieführer Ltn. Winfried Wendt
stellv. Kom.-führ. Fähnr. Dieter Brüning
Fähnr. Frank Hegemann
Uffz. Axel Kamelgan

Kompanie Stadtmitte
Kompanieführer Fähnr. Frank Prädel
stellv. Kom.-führ. Oltn. Horst Erger
Uffz. Martin Zilkowski
Uffz. Hans-Joachim Gold

Kompanie West
Kompanieführer O.-Fähnr. Dirk Erlinghagen
stellv. Kom.-führ. Uffz. Uwe Hensel
Ltn. Peter Paffenholz
Uffz. Stephan Knopp
Fähnr. Dr. Dieter Schwarzmann

ELEKTRO JÜNGER

Inh. Bernd Rose

Fach- und Montagebetrieb für Kraft-, Licht- und Schwachstromanlagen
Schaltstationen, Wärme und Kälteanlagen, Elektromotore, Maschinen, Elektro-Geräte,
Beleuchtungskörper jeder Art.

Friedrichstraße 20
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 26 74 und 2 50 35, Telefax: 6 26 47

Seit 150 Jahren

51643 Gummersbach
Marktstraße
Tel. 0 22 61 / 2 23 78
Bahnhofstraße
Tel. 0 22 61 / 2 24 79

Partyservice

groß im Geschmack!
METZGEREI GRIES GUMMERSBACH
GRIES
GRIES

Jederzeit für Sie bereit mit LKW's und Kleinbus

Spedition BECKER

Inh. U. Crysandt

51643 Gummersbach, Blücherstraße 1
Telefon 0 22 61 / 2 24 27 + 6 53 13 — Telefax 0 22 61 / 2 56 72

Ihr Fliesen-Fachgeschäft in Gummersbach

Bekannt durch Qualität und Leistung seit mehr als 25 Jahren!

- **Beratung**
- **Verkauf**
- **Verlegung**

Fliesen Baltes
Blücherstraße 10
51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 2 23 63

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835	Daniel Heuser
1836	F.-J. Lackner
1837	W. Viebahn, Windhagen
1838	Franz Kusenberg
1839	Eduard Kusenberg
1840	Peter Heuser, Gummeroth
1841	Karl Crysandt
1842	Wilhelm Heuser
1843	Friedrich Storm
1844	Daniel Bick
1845	Friedrich Finke
1846	Ferdinand Windeck
1847	Wilhelm Bickenbach
1848	Heinrich Walz
1849	August Blumberger
1850	Eduard Müller
1851	Wilhelm Nohl
1852	Friedrich Hoestermann
1853	Gustav Spangenberg
1854	Bernhard Siebel
1855	Daniel Heuser
1856	Wilh. Jonas, Marienhagen
1857	Wilhelm Müller
1858	Louis Sondermann
1859	Christian Haselbach
1860	Christian Haselbach
1861	Lebrecht Steinmüller
1862	König Wilhelm I. v. Preußen
1863	August Sondermann
1864	Carl Luyken
1865	W. Sondermann
1868	Hugo Winkel
1869	Bernhard Siebel
1870	Carl Huland
1875	Eugen Lehnhof
1876	Karl Heuser (Franz Sohn)
1879	Dr. Franz Nohl
1880	Carl Siebel
1881	Carl Bockhacker
1882	Gustav Krumme
1883	Karl Siebel
1884	Heinrich Siebel
1885	Fritz Müller, Homburg
1886	E.W. Sondermann
1887	Carl Luyken
1888	Gottlieb Höstermann
1888	Wilhelm Wollenweber
1889	Guido Heuser
1890	Heinrich Siebel
	Paul Siebel
1891	Egon Kolb
1892	Heinrich Siebel
1893	Otto Schnabel
1894	August Mauelshagen
	Karl Dannenberg
1895	Albert Adolphs
1896	Adolf Huland
	Fritz Huland
1897	Johann Linden
1898	Carl Baldus
1899	Josef Hülster
1900	Fritz Siebel
1901	Bernhard Steinmüller
1902	Franz Chriske
1903	Emil Jennes
1904	Robert Blume
	Willi Sondermann
	Wilhelm Steinmüller
1905	Adolf Huland
1906	Franz Siebel
1907	Richard Hoestermann
1908	Willy Hoerder
1909	Franz Heuser
	Paul Bellersheim
1910	Friedrich Rohrbeck
	Peter Schramm
1911	Carl Brüning jr.
1912	Heinrich Schewe
1913	Dr. C.H. Steinmüller
1914	Franz Grote
1924	Karl Mauelshagen
	Dr. Paul Alberts
1925	Paul Bellersheim
1926	Fritz Kirschbaum
1927	Franz Heuser
1928	Ernst Dupont
1929	Dr. Frischauf
1930	Kurt Dürr/Willi Minne
1931	Willi Steinmüller
1932	Hans Röschmann
1933	Ernst Teloh
1934	Paul Heuser
1935	Bodo Gensch
1936	Wilhelm Krampe
1937	Dr. Hermann List
1938	Emil Friedrich Lange
1939	August Gries/Adolf Pack
1950	Kurt Braunschweig
1951	Egidius Wagner
1952	Josef Klein
1953	Fritz Klein
1954	Paul Erlinghagen
1955	Julius Schlichter
1956	Bernhard von Reden
1957	Werner Heinisch
1958	Dr. Henner Luyken
1959	Werner Oehler
1960	Werner Ackermann
1961	Dieter Pickhardt
1962	Martin van den Akker
1963	Rolf Schnabel
1964	Horst Schleißing
1965	Fritz Gries
1966	Horst Schmitzer
1967	Robert Neul, Düsseldorf
1968	Adolf Kiesler
	Hans Fassunke
1969	Fritz Burger
1970	Paul G. Schmitz
1971	Karl Otto Bosch
1972	Dr. Helmut U. Solbach
1973	Alfred Funke
1974	Ulrich Strombach
1975	Adolf Kiesler
1976	Bernd Udo Schlichter
1977	Herbert Fränkel
1978	Dr. Volker Grumbrecht
1979	Manfred Jost
1980	Jörg Hagedorn
1981	Arno Burger
1982	Bernd Erlinghagen
1983	Heinz Küper
1984	Dr. Dieter Schwarzmann
1985	Horst Schürmann
1986	Gerd Heinisch
1987	Ulrich Stein
1988	Erich Kahler
1989	Dr. Klaus Hammann
1990	Michael Metgenberg
1991	Heiner Brand
1992	Rüdiger Götsch
1993	Horst Grote
1994	Rudolf Bengelsträter
1995	Willy Segieth

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein Neuer ausgeschossen werden.

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. von 1833
Redaktion: Dr. Henner Luyken, Anzeigen: Udo Wiesener, Christoph Schmitz

Druck: NUSCH DRUCK, Gummersbach-Derschlag

WIR DANKEN allen Interessenten dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt und zum Preisschießen. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein. Der Vorstand

Reisebüro Naumann
Lufthansa City Center

Hindenburgstraße 4–8, 51643 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 92 63-0, Fax 92 63 26

Unternehmen der Finanzgruppe

WIR HABEN EINE FILIALE GANZ IN IHRER NÄHE ERÖFFNET: AUF IHREM NACHTTISCH.

● **Der „Mein Computer ist meine Bank"-Service:**

Home-Banking. Auch außerhalb der Geschäftszeiten. Und von zu Hause aus. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

macht sich stark für Sie